

Malteser Magazin

AUSGABE 4/20



FASS DIR EIN HERZ

Für das Ehrenamt begeistern

CORONA

Arbeiten unter den schwierigen Bedingungen während der Pandemie

MENSCHEN

Ingo Radtke, Generalsekretär Malteser International, verabschiedet sich in den Ruhestand

HELFEN

Junges Ehrenamt im Kinderhospiz- und Familienbegleitedienst



**Kostenfreie
Stornierung bis
30 Tage vor
Reiseantritt!**



Erholung pur im Rottaler Bäder-Dreieck!

Wellness, Wandern, Wohlfühlen – bei einem Kurlaub in Bad Füssing.

Schon Ihre Anreise ins Herz des Passauer Landes beginnt dank bequemer Haustürabholung ganz entspannt. Der urige bayerische Kurort Bad Füssing gilt nicht ohne Grund als beliebtestes Heilbad Europas – gleich drei Thermen verwöhnen Sie hier mit ihrem wohltuenden Gesundheitsangebot, darunter die Johannesbad Thermenwelt. Sie zählt zu den größten Thermen Europas. Im Preis ist der Eintritt für Therme und Saunalandschaft bereits enthalten.

Das Bad Füssinger Heilwasser hat nachweislich eine ganz besondere Heilwirkung, die sich vor allem bei Erkrankungen des Bewegungsapparates positiv

auswirkt. Zum Wellnessangebot zählen außerdem Massagen und Saunagänge. Gut ausgebaute Rad- und Nordic-Walking-Strecken laden Sie zudem zur aktiven Erholung entlang romantischer Flussauen und Waldwege ein.

Wer es lieber gemächlicher mag, genießt die Schönheit

der Natur bei einem Spaziergang durch die ausgedehnten Parks von Bad Füssing mit bunten Blumenbeeten, Teichlandschaften, Stein- und Rosengärten und Skulpturenausstellungen. Auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen

werden sich in Bad Füssing wohlfühlen, denn in der ganzen Stadt wurde besonderer Wert auf die barrierefreie Gestaltung von Plätzen und Wegen gelegt.

Nicht weit vom Kurpark entfernt befindet sich das 4-Sterne-Hotel Königshof,

Nie war ein Gesundheitsurlaub wichtiger für Körper und Geist als heute. Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte!

in dem Sie wohnen werden. Das Haus verfügt u.a. über ein eigenes Hallenbad, Therapieabteilung, Infrarotkabine und verschiedene Saunen.

Freuen Sie sich auf eine erholsame Pause vom Alltag – eine, zwei oder drei Wochen!

Informieren & anmelden

Reiseziel: **Bad Füssing**
Termine: **ab 01.03.2021**
jeweils montags möglich

Reisepreise pro Person im Doppelzimmer*: ab EUR 699,-

Verlängerungswoche pro Person im Doppelzimmer*: ab EUR 519,-

Einzelzimmer-Zuschlag / Woche: EUR 105,-
* bei Zweierbelegung

Reiserücktrittskostenversicherung mit Selbstbehalt: Der Preis richtet sich nach dem gebuchten Zeitraum und der gebuchten Zimmerkategorie. Die Versicherung kann nach Abschluss nicht mehr storniert werden.

**Jetzt
unter Corona-
konformen
Bedingungen
buchen!**

Terramundi ist insolvenzversichert bei ZURICH.

Kostenlose TERRAMUNDI-Service-Rufnummer für Ihre Fragen: 0800 - 8 37 72 68

☐ Bitte senden Sie mir das detaillierte Reiseprogramm zur **BAD FÜSSING**.

Einfach weitere Informationen mit diesem Coupon anfordern. Bitte in Druckschrift ausfüllen und per Post oder Fax an Terramundi senden.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

E-Mail:

☐ Halten Sie mich auch zukünftig über weitere Service-Reisen auf dem Laufenden.
☐ per Post ☐ per E-Mail an u.a. Adresse

Datum, Unterschrift

Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des verantwortlichen Veranstalters Terramundi GmbH – einsehbar unter www.terramundi.de, auf Wunsch Zusendung per Post. Mit Erhalt der Reisebestätigung und des Sicherungsscheins ist eine Anzahlung von 10% des Reisepreises fällig; der Restbetrag 3 Wochen vor Anreise. Ihre persönlichen Daten werden im Rahmen der Reiseabwicklung gespeichert und verarbeitet.

Veranstalter der Reise ist:

Terramundi
Travel & Incentive GmbH

Terramundi GmbH
Im Wauert 14 • 46286 Dorsten

Telefon: 023 69 / 9 19 62-0
Telefax: 023 69 / 9 19 62-33

www.terramundi.de

Herz und Hoffnung

Die Corona-Pandemie begleitet uns weiter. Privat, in unseren Familien und auch in unserer Arbeit als Malteser. Aber wir sind weiter als im Frühjahr und haben gelernt, wie wir den Menschen in Not auf sichere Weise nahe sein können. Sie alle, besonders auch die Malteser Jugend, helfen mit großartigem Einsatz Menschen, die uns brauchen: mit Einkaufsdiensten, Telefonbesuchsdiensten, Beratungen und vielen anderen, auch kleinen Diensten, die Sie unter strenger Einhaltung von Hygienemaßnahmen für Hilfebedürftige leisten. In den bevorstehenden Weihnachtstagen sind wir besonders gefordert, ältere, kranke, obdachlose oder geflüchtete Menschen nicht allein zu lassen. Ich vertraue dabei im Namen unserer „Herren Kranken“ auf Sie, auf Ihre Großherzigkeit, Ihr Engagement und Ihre Kreativität!

„Fass dir ein Herz“ rufen wir den Menschen zu, die wir für das Ehrenamt bei uns Maltesern begeistern wollen. Wer etwas für unsere Nächsten tun möchte, ist bei uns richtig. Denn wir sind eine von Grund auf ehrenamtlich geprägte Organisation. Helfen braucht keine Heldentaten, Helfen ist Herzenssache – das ist unsere Botschaft! Wir unterstützen diejenigen, die sich engagieren wollen. Damit gelingt es uns auch in der Corona-Zeit, viele zum Mitmachen zu begeistern.

Vor 15 Jahren ist Malteser International gegründet worden. Ingo Radtke hat dieses ungemein wichtige Werk des Malteserordens für die internationale humanitäre Hilfe von Beginn an aufgebaut und operativ geführt. Zuvor hat er die Abteilung Auslandsdienst des Hilfsdienstes geleitet. Nun tritt er in den Ruhestand und übergibt sein Amt des Generalsekretärs an Clemens Graf von Mirbach-Harff. Ingo Radtke hat seine Wurzeln im Hilfsdienst nie verleugnet und gerade auch von Malteser International aus immer wieder

den Kontakt zu unseren Gliederungen gesucht, um sie bei ihrer internationalen Arbeit zu unterstützen. Nicht nur der Malteserorden, sondern auch wir im Hilfsdienst haben ihm sehr viel zu verdanken und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen in diesem für ihn nun neuen Lebensabschnitt!

In dieser besonderen Zeit möchte ich Ihnen, liebe Malteserinnen und Malteser, persönlich ganz besonders danken. Wie Sie trotz aller Widrigkeiten die vielen Hilfsbedürftigen im Blick behalten, ihnen nahe bleiben und ihnen Hoffnung schenken, ist außergewöhnlich. Wir dürfen stolz sein, auf das, was wir gemeinsam leisten!

Sie tragen das Licht weiter, das die Geburt unseres Erlösers in unsere Welt bringt. So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im kommenden Jahr!

Ihr



Georg Khevenhüller



Foto: Bistumszeitung Kirche + Leben, Christof Haverkamp

Georg Khevenhüller
Präsident des Malteser Hilfsdienstes



Das Malteser Magazin
wünscht allen Leserinnen
und Lesern ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesegnetes, gesundes
Jahr 2021.

Foto: Wikimedia Commons

Inhalt

FASS DIR EIN HERZ

Mit einer Reihe neuer Medien bauen die Malteser ihre Initiative für das Ehrenamt aus. Hoch motiviert ist das Engagement zum Beispiel bei den Maltesern in Darmstadt und Ballenstedt. **6–11**

MENSCHEN

Generalsekretär von Malteser International im Interview
Ingo Radtke verabschiedet sich nach 20 Jahren internationaler humanitärer Hilfe in den Ruhestand. **13**

HELFEN

Corona-Auswirkungen in ärmeren Ländern
In Ländern wie der DR Kongo werden die Folgen der Pandemie tiefe Narben hinterlassen. **16**

Jung – und im Hospizdienst
Eine Online-Kampagne in Berlin wirbt um junge Erwachsene als Ehrenamtliche im Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst. **18**

Welttag der Armen
Bundesweite Aktionen von Caritas und Maltesern, insbesondere zum Thema Altersarmut. **19**

Malteser Hilfe für die Roma
Seit 18 Jahren engagiert sich der Malteserorden für die Integration dieser ethnischen Gruppe. **20**

WISSEN

Trägerwechsel
Für vier Malteser Krankenhäuser ist der Wechsel nun vollzogen. **22**

Nachhaltiges Handeln
Malteser Vorstand Douglas Graf von Saurma-Jeltsch erläutert, wie die Malteser ihren ökologischen Fußabdruck verringern wollen. **23**

STANDARDS

Editorial	3
Meldungen	12, 15, 21
Kaleidoskop	24
Impressum	25
Malteser Tipp	26



Foto: Andreas Reeg



Foto: Nyokabi Kahura / Malteser International

Inhalt I–XXIV

I–II Standpunkt

Elmar Pankau über das Ziel, eine der attraktivsten Ehrenamtsorganisationen in Deutschland zu werden.

III Malteser Mentoring-Programm

Mit viel Energie und Tatendrang ist das Programm „Frauen in Führung“ gestartet.

IV Benimmkurse für Jugendliche

Digitale Kursmodule vermitteln erfolgreiches Auftreten im Netz.

V–XX Wir Malteser in Ihrer Region

Neuigkeiten und Projekte aus der Region

XXI Rekordvoting

Malteser gewinnen PR-Bild Award 2020.

XXII–XXIII Hybrid-Bundesversammlung

Die Wahl des neuen Präsidiums fand dezentral statt.

XXIV Seminarangebote

Aus dem Programm der Malteser Akademie und des Geistlichen Zentrums

Testen, begleiten, da sein

CORONA-HILFEN

Jetzt umso mehr: Mit Engagement, Kreativität und viel Herzblut stehen die Malteser Bedürftigen in der Corona-Pandemie zur Seite.

TEXT: Christoph Zeller FOTOS: Philipp Hennigs, Malteser Eichstätt

Als Hilfsorganisation sind die Malteser nun vermehrt wieder in Corona-Teststationen im Einsatz. An den Flughäfen Frankfurt, Berlin und München stellen sie Personal, in Leverkusen, Nürtingen und Leinfelden-Echterdingen betreiben sie selbst Testzentren im Auftrag der Behörden, an vielen anderen stationären wie ambulanten Diagnostikeinrichtungen sind sie beteiligt. Zudem stellen sie in Stuttgart, Plochingen, Heidenheim und an anderen Orten einen zusätzlichen Fahrservice für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst, sind in Quarantänestationen im Pflege- und Betreuungseinsatz



Überall in Deutschland sind die Malteser – wie hier am Flughafen München – in Teststationen im Einsatz.

Danke!

Eine großartige Hilfsbereitschaft durch Geld- und Sachspenden erfahren die Malteser für ihre Arbeit in der Corona-Pandemie. Auch Unternehmen haben wesentliche Beiträge geleistet, wie etwa die Bank of America, GSK GlaxoSmithKline, Hankook, Novartis und die Tetra Laval Gruppe, die mit zusammen 250.000 Euro die Corona-Hilfen der Malteser unterstützen.

BANK OF AMERICA



HANKOOK
driving emotion

NOVARTIS

Tetra Laval



„Kinder malen gegen die Isolation“: Die Aktion der Malteser Jugend in Eichstätt für alte und einsame Menschen geht in die zweite Runde.

und wirken als Fachberater in behördlichen Krisenstäben mit.

Um die Infektionswelle aufzuhalten, müssen Kontakte reduziert und gerade die Risikogruppen besonders geschützt werden. Für die Malteser heißt das, sie nicht alleinzu lassen, sondern ihnen besondere Hilfen zukommen zu lassen. So haben sie vielerorts wieder Einkaufsdienste gestartet und bleiben telefonisch mit ihren Betreuten in Verbindung. In Halle an der Saale startet nun auch ein E-Mail-Besuchsdienst, die Malteser Jugend in Augsburg organisiert persönlich gestaltete „Weihnachtsgrüße im Kuvert“, das Sprachcafé für Geflüchtete in Mainz wird jetzt online betrieben und Wärmebusse zeigen Obdachlosen und anderen sozial isolierten Bedürftigen, dass die Malteser jetzt besonders an sie denken. Georg Khevenhüller, der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, bringt es auf den Punkt: „Die Begleitung von einsamen und kranken Menschen während der Corona-Pandemie ist systemrelevant!“

Malteser Corona-Hilfen: Infos & Kontakt

Corona-Hilfe-Hotline:

0221 9822 - 9506

(Mo.-Fr.: 8–18 Uhr, Sa.: 8–14 Uhr)

Glauben leben in Corona-

Zeiten: www.bit.ly/StayAndPray
(#StayAndPray)

Aktuelle Infos und Hilfen:

www.malteser.de/corona-hilfe

„Wir haben viel zu bieten“

FASS DIR EIN HERZ

Der Name der neuen Initiative der Malteser zur Gewinnung ehrenamtlicher Helfer motiviert in vielerlei Hinsicht. Erfolgreich umgesetzt wird dies bereits in Darmstadt und Ballenstedt.

TEXT: Tobias Take

FOTOS: Andreas Reeg, Moritz Küstner



Für jeden etwas dabei:
„Fass dir ein Herz“ liefert
das passende Material für
verschiedenste Zielgruppen.



In Zeiten von Corona ist das Interesse in der Gesellschaft gestiegen, Menschen in Not-situationen zu helfen. Genau diese Leute auch zu erreichen und ihnen das für sie passende Ehrenamt anzubieten, das ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Till Eckermann, Stadtbearbeiter der Malteser in Darmstadt, berichtet: „Um die Interessierten langfristig an die Malteser zu binden, müssen wir individuelle Angebote schaffen und die Eintrittsschwelle gering halten. Wir sind dazu übergegangen, den Neuen direkt Verantwortung zu geben und sie in Teams zu integrieren. Wir riskieren auch mal was und investieren. Aus Malteser Sicht müssen wir Mut haben, uns zu öffnen, uns von Einschränkungen trennen, flexibel sein, modern sein. Wir setzen auf Vernetzung und arbeiten mit anderen Standorten zusammen, dieser Blick über den Ortsterrain hat viel frischen Wind hereingebracht.“

Auch Ulrike Dürr, seit 2018 Leiterin des Hospizzentrums Darmstadt und hauptamtlich für die Malteser tätig, erreicht durch ihren flexiblen und persönlichen Ansatz viele neue ehrenamtliche Helfer. Da nicht jeder direkt für die Sterbe- und Trauerarbeit geeignet sei, sucht Dürr im persönlichen Gespräch die Stärken und Vorlieben der Interessierten. „Uns hilft auch ein Ehrenamtler mit IT-Kenntnissen oder guten Kontakten weiter.“ Was das Ehrenamt so attraktiv macht und wie die Gewinnung neuer Ehrenamtler klappt, auch dafür hat Ulrike Dürr gute Ratschläge. „Ich sage immer: Tue Gutes und rede darüber. Wir



„Ich habe mich von Anfang an willkommen gefühlt, wohlwollend begleitet, wo erforderlich auch kritisch, aber auf eine unglaublich positive Art, die mir auch menschlich sehr gut gefällt. Ich erlebe ein echtes Interesse an mir, und wie es mir geht. So sind die Gruppenstunden wie eine geschenkte Zeit für mich.“

Lydia Heller ist Radiojournalistin, hat Ende 2019 die Hospizausbildung bei den Maltesern in Berlin begonnen und im Oktober dieses Jahres ihre zweite Begleitung übernommen.

Ulrike Dürr und Till Eckermann von den Maltesern in Darmstadt füllen die Botschaft #fassdireinherz vor Ort mit Leben. Ihr Erfolgsrezept: Aktive dazu ermutigen, stolz über ihr Ehrenamt zu sprechen, individuelle Angebote schaffen und Flexibilität.

müssen unsere Aktiven dazu auffordern, über ihr Ehrenamt zu sprechen, auch darüber, wie sinnstiftend das Ehrenamt für einen persönlich ist. Ich lerne Menschen kennen, erfahre Gemeinschaft sowie Wertschätzung, erhalte Fortbildungen und nehme eine Menge für mich mit. Und dass das Ehrenamt gut für den Lebenslauf ist, reizt besonders junge Leute.“

Stolz vermitteln und Botschafter sein

Wer selbst bei den Maltesern arbeitet, hat als Botschafter die besten Chancen, auch andere dafür zu werben. Denn das ist heutzutage gar nicht mehr so leicht. Ingmar Witt, Leiter des Einsatzdienstes Ehrenamt in Ober-Ramstadt, erklärt: „Am effektivsten ist ein direktes Gespräch. Dafür muss man Leuchttürme schaffen, die darüber sprechen, was sie bei uns alles erleben dürfen.“ Dies bestätigt auch Till Eckermann: „Den aktiven Ehrenamtlern muss Mut gemacht werden, stolz auf das zu sein, was sie machen. Ent-

Lesen Sie auf Seite 8 weiter. ➤

➤ scheidend ist es auch, Kanäle zu eröffnen, um bei Menschen Gehör zu finden. Der Kanal muss zur Zielgruppe passen, in diesem Bereich haben wir auch unsere interne Kommunikation angepasst und nutzen für junge Menschen zum Beispiel Messenger. Ich werde oft gefragt, warum ich mir das Ehrenamt überhaupt antue. Und wenn ich dann antworte: Weil ich stolz darauf bin und es von Herzen kommt, habe ich das Interesse der Leute schon gewonnen.“

Viele neue Mitglieder und eine gelebte Willkommenskultur – auch bei den Maltesern in Ballenstedt im Ostharz funktioniert die Gewinnung und Integration neuer ehrenamtlicher Helfer im Bereich Katastrophenschutz hervorragend.

Gelebte Ehrenamtskultur

Ganze 15 neue Mitglieder verzeichneten Tony Krutenat, Leiter Einsatzdienste der Malteser in Ballenstedt, und sein Team im Jahr 2020. Krutenat berichtet: „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir durch unsere gelebte Ehrenamtskultur und Mitbestimmung in diesem Jahr so viele neue Mitglieder gewinnen konnten. Auch die Neuen werben weiterhin fleißig Interessierte für das Ehrenamt, sodass wir uns derzeit in einer sehr glücklichen Situation befinden.“ Bei so vielen neuen Ehrenamtlern stellt sich natürlich die Frage, ob die Ballenstedter in diesem Jahr etwas anders gemacht haben als in den Jahren zuvor. Zugführer Nico Kleye, selbst seit acht Jahren bei den Maltesern vor Ort aktiv, erinnert sich: „In der Vergangenheit kamen im Schnitt ein bis zwei neue Ehrenamtler pro Jahr dazu, deswegen ist der aktuelle Zuwachs an neuen Mitgliedern schon außergewöhnlich. Vielleicht zählt sich unsere Arbeit ja nun aus.“

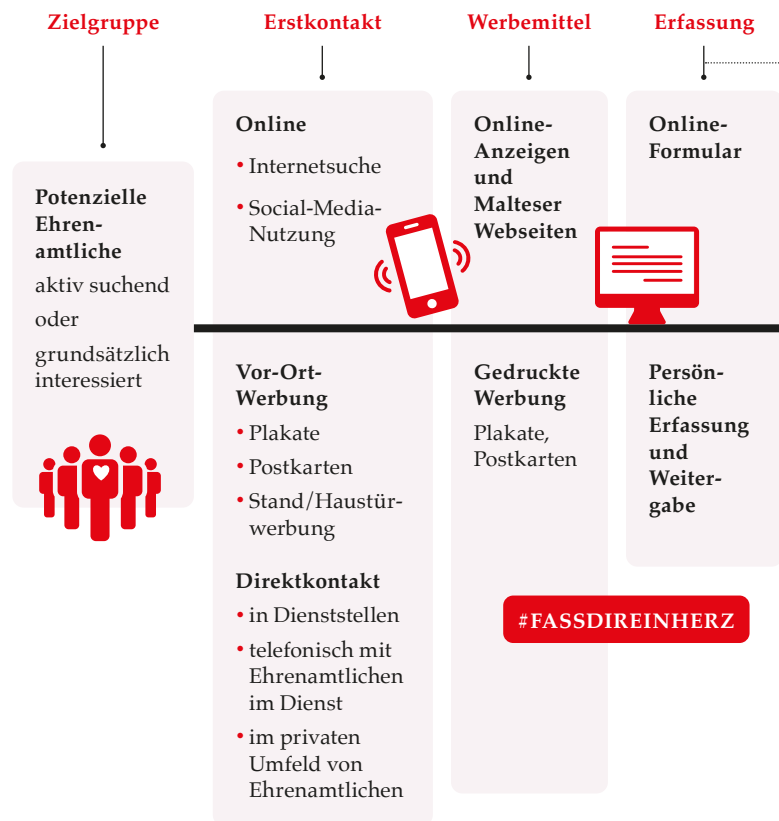
Die von den Maltesern entwickelte neue Initiative „Fass dir ein Herz“ lädt jetzt bundesweit aufmerksamkeitsstark dazu ein, sich ehrenamtlich zu engagieren. Der Einstieg für Interessierte soll so leicht wie möglich sein. Damit dies so gut gelingt wie beispielsweise in Ballenstedt, stehen vielfältige Instrumente für das Ehrenamtsmanagement zur Verfügung.

Ein Privileg, anderen zu helfen

Wie Interessierte auf die ehrenamtliche Hilfe bei den Maltesern aufmerksam werden und was sie daran fasziniert, bringt Annkathrin Strohmann, seit September 2020 Mitglied bei den Maltesern in Ballenstedt, auf den Punkt: „Ich habe durch

FASS DIR EIN HERZ

Der Weg ins Malteser Ehrenamt

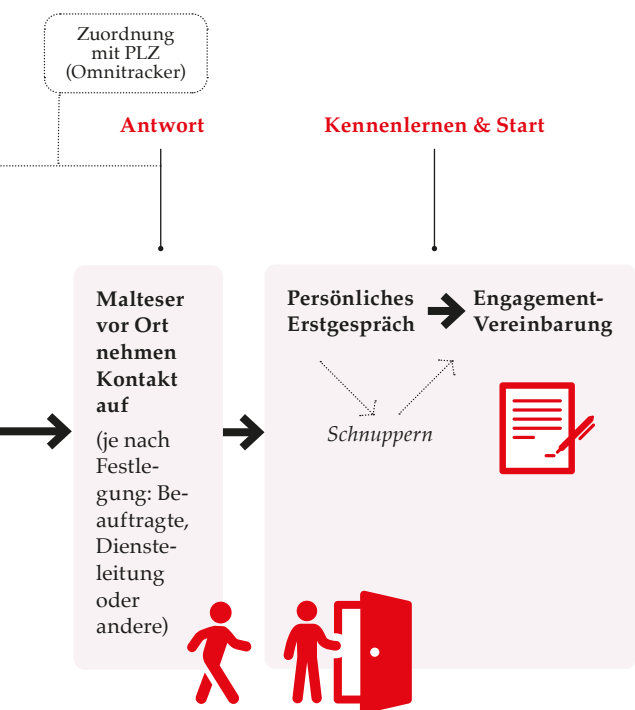


„Die Initiative #fassdireinherz ist dringend erforderlich und auch der richtige Weg. Gerade im Online-Bereich steht es uns Maltesern gut zu Gesicht, hochprofessionell wahrgenommen zu werden.“

Benjamin Schreiber ist Diözesangeschäftsführer in Münster.

Mundpropaganda von den Maltesern erfahren. Aktive Ehrenamtler haben mir von ihren Erlebnissen und Übungen erzählt, das hat mich sofort angesprochen. Also bin ich zu einem ersten Dienstabend gegangen und wurde sofort in die Gemeinschaft integriert. Da ich bereits viele Jahre in der Krankenpflege gearbeitet habe, liegt mir die Erstversorgung von Patienten eh am Herzen. Auch die Übungen für den Katastrophenschutz wie die Einrichtung eines Krankentransportwagens finde ich faszinierend. Für mich ist es ein Privileg, anderen Menschen helfen zu können.“

Seit etwa einem Jahr bei den Maltesern aktiv ist Max Kruse. Der angehende Krankenpfleger fasst seine Faszination für das Ehrenamt wie folgt zusammen: „Durch meine Tätigkeit im Katastrophenschutz gelange ich an Orte, an die ich im normalen Leben niemals kommen würde. Ich bin sehr stolz auf mein Ehrenamt und kann mich dabei absolut selbst verwirklichen.“ Auch Julian Kutz, drei Jahre älter als Max Kruse, hat bei den Maltesern schon viel erreicht: „Ich



bin besonders stolz darauf, mit 23 Jahren schon Zugführer zu sein. Das wäre woanders sicher nicht möglich gewesen.“

Projekt Begleiteter Einstieg

Damit Bestandsmitglieder, Führungskräfte und Neulinge gleichermaßen parallel individuell in den Katastrophenschutz eingearbeitet und weiter ausgebildet werden können, entwickelten die Malteser im Ostharz das Projekt „BE Ehrenamt – Begleiteter Einstieg ins Ehrenamt“. Das Gesamtkonzept ist von dem Führungsteam der Malteser in Ballenstedt erarbeitet und strukturiert worden. Tony Krutenat erinnert sich: „Die von uns bei der gemeinsamen Jahresplanung erarbeiteten Ziele beinhalten auch immer Ausbildungsschwerpunkte und gemeinschaftliche Aktionen. Dabei ist die Idee des Begleiteten Einstiegs entstanden. Neue Mitglieder lernen durch Anleitung und Beglei-

Lesen Sie auf Seite 11 weiter. ➔



Foto: Dominic Heidl

Matthias Sprekelmeyer leitet als Organisationsentwickler und Coach die Workshops „Raus mit der Sprache! Malteser sein – Ehrenamtliche gewinnen“. Die Teilnehmenden lernen dabei, sich stärker nach außen zu öffnen und über ihr Engagement, ihre Motive und ihre Leidenschaft zu sprechen – der erste und wichtigste Schritt, neue Ehrenamtler zu gewinnen.

DREI FRAGEN AN ... MATTHIAS SPREKELMEYER

„Der Raum sprudelte über vor Hoffnung und Glück“

Welche Botschaft vermitteln Sie in Ihren Workshops?

Die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen geht uns alle an! Wir sind miteinander verantwortlich für die Freiwilligen, die sich engagieren. Wir sind diejenigen, die nah dran sind an den erhebenden Momenten im Ehrenamt. Wir geben unseren Teilnehmern den folgenden Satz mit auf den Weg: Erzähle von dem, was die Malteser für dich sind und was es mit dir macht, wenn du dich engagierst.

Wer besucht Ihre Workshops, und was nehmen die Teilnehmer aus den Trainings mit?

Die Workshops sind für alle Malteser konzipiert, von der Sanitätshelferin über Menschen aus der Ortsleitung bis zur Diözesanoberin. Im Workshop geht es viel um die eigenen Malteser Geschichten und das Erzählen davon. Die Teilnehmer verstärken sich dabei gegenseitig in ihrer Motivation und gehen dann mit einem starken Bewusstsein für ihre Malteser Leidenschaft aus dem Workshop.

Was beeindruckt Sie selbst bei Ihren Workshops?

Beeindruckende Erlebnisse geschehen immer wieder. In einem Workshop erzählte eine Rentnerin von ihrem Engagement im Malteserladen, und der Raum sprudelte über vor Hoffnung und Glück. Damit hatte sie uns im Workshop angesteckt. So unterschiedlich die Geschichten der Teilnehmenden manchmal auch sind, das Erzählen von Wertschätzung und sinnerfülltem Handeln ist immer gleich.

i Buchung des Seminars:

www.bit.ly/Raus_mit_der_Sprache



Helfen ist Herzensangelegenheit



Die Ehrenamtlichen sind das Rückgrat der Malteser, deren Gewinnung und langfristige Bindung ist seit jeher eine der größten Herausforderungen. Die neue Initiative „Fass dir ein Herz“ der Malteser greift genau diese Herausforderungen auf und gibt den Ortsvereinen das an die Hand, was sie benötigen. „Helfen erfordert keine Heldentaten – Helfen ist Herzenssache“, lautet die Botschaft hinter „Fass dir ein Herz“. Die Werbemotive veranschaulichen wunderbar, dass es nur ein kleiner Schritt aus dem Alltag ins Ehrenamt ist. Menschen werden auf der einen Seite in ihren Alltagssituationen und auf der anderen Seite in ihrem Ehrenamt gezeigt. So wird deutlich, dass jeder bereits vieles mitbringt, um anderen zu helfen. „Fass dir ein Herz“ ist kein Strohfeuer, sondern erreicht die Menschen langfristig an möglichst vielen Kontaktpunkten und gibt den Ortsvereinen die passenden Materialien an die Hand: Plakate und weitere Printerzeugnisse sowie hochprofessionelle Online-Materialien wie vier Instagram-Stories, Inhalte für Facebook, Youtube-Videos sowie eine eigene Webseite.

Fotos: Malteser, Illustrationen: Theronproject



Die Initiative „Fass dir ein Herz“ umfasst neben Plakaten auch Auftritte für Facebook, Instagram, Youtube sowie beidseitig bedruckte Flyer.



Weitere Infos:

www.malteser.de/fassdireinherz



Beispiel Ballenstedt: Die ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz begeistert und beschert prägende Erlebnisse, außergewöhnliche Einblicke und ein starkes Gemeinschafts- und Zusammenhörigkeitsgefühl.

Foto: Moritz Küstner

➤ tung die Strukturen und Aufgaben kennen und erhalten auch die notwendige Ausbildung, um als Einsatzkraft im Katastrophenschutz sicher aktiv werden zu können. Die Begleitung ist auf ein Jahr nach Eintritt ausgelegt und endet mit einem Zielgespräch. Das Projekt besteht aus mehreren Bausteinen, die in einem Begleitheft erörtert werden.“

Herausforderung für Führungskräfte

Eine Vielzahl neuer Mitglieder und ein klar strukturiertes Willkommensprogramm bedeuten auch neue Herausforderungen für die Führungskräfte: Erst-, Feedback- und Jahresgespräche, individuelle Ausbildungsziele und das passende Ehrenamt für neue Mitglieder, ohne dabei die bestehenden aktiven Mitglieder zu vernachlässigen. Für Zugführer Nico Kleye steht trotz der neuen Anforderungen die Freude an der gemeinsamen Entwicklung der Helfer im Vordergrund. „Sicher hat sich die Führungsrolle geändert, aber es ist immer wieder toll, zu sehen, wie man das Feuer der neuen Mitglieder mitnehmen und auf die aktiven Helfer übertragen kann. Das Erstgespräch findet häufig unbewusst statt, wir sprechen unsere neuen Ehrenamtler persönlich an und erfahren so bereits, welcher Bereich für sie passt und wie wir sie in unsere Gemeinschaft integrieren können. Jedes neue Mitglied bekommt einen Paten, einen erfahrenen Helfer oder eine Helferin, an die Seite gestellt. Einen Buddy, der unterstützt und motiviert. Zusätzlich gibt unser 20-seitiges Begleitheft einen Einblick in die Tätigkeiten des Katastrophenschutzes und in die Besonderheiten beim Malteser Hilfsdienst. Das Begleitheft ist gleichzeitig das persönliche Malteser Tagebuch. Und dann

gibt es noch das Zwischen- und Jahresgespräch, die nach sechs und zwölf Monaten stattfinden, um Entwicklungen, Wünsche und Erwartungen abzugleichen. Kampagnen wie #fassdireinherz können Menschen für ein Ehrenamt ansprechen, sie müssen aber vor Ort gelebt werden. Die ansteckende Begeisterung muss in der Gruppe entstehen und dann weitergetragen werden“, berichtet Kleye.

Einladen und begleiten

Die Helfende Hand ist Deutschlands wichtigste Auszeichnung zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz und wird jährlich vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat vergeben. Die Ballenstedter haben in der Kategorie Nachwuchsarbeit mit ihrem Projekt „Begleiteter Einstieg ins Ehrenamt – BE Ehrenamt“ den Förderpreis gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Ehrenamtliche zu gewinnen, ist kein Selbstläufer. Notwendig ist, dass Interessierte sich ein Herz fassen und den ersten Schritt tun. #fassdireinherz spricht diese Menschen gezielt an und macht es ihnen leichter, auf die Malteser zuzukommen. Dann heißt es, Anfragen schnell und gut zu beantworten und die Neuen vom Start an gut zu integrieren. Um gute Bedingungen zu bieten, lohnt sich der Blick in den Werkzeugkasten, den das Ehrenamtsmanagement der Malteser zur Verfügung stellt. ◀

i Alle Informationen zum Ehrenamtsmanagement sind im Intranet der Malteser zu finden: www.malteser.de/eam

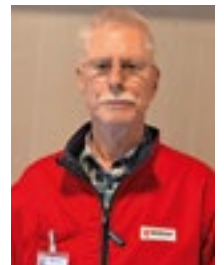


Foto: privat

„Bei den Maltesern als Organisation hat mich besonders die Ernsthaftigkeit beeindruckt, etwa wie intensiv Ehrenamtliche geschult werden. Als neuer Ehrenamtlicher hat man sofort das Gefühl, du bist ein Teil von uns, wir nehmen dich ernst, wir nehmen das ernst, was du machst – das ist ein Pfund, mit dem die Malteser wirklich wuchern können.“

Rainer Wollborn, Unternehmer im Ruhestand, ist seit Februar bei den Maltesern in Bremen, fährt dort ehrenamtlich den Mobilen Einkaufswagen und engagiert sich in der Corona-Zeit als Einkaufshelfer.

Menschen

WANDERAUSSTELLUNG

Kunst grenzenlos

25 Kunstwerke geflüchteter Künstlerinnen und Künstler hat die Ausstellung „Kunst grenzenlos“ im September und Oktober im nordrhein-westfälischen Landtag in Düsseldorf gezeigt. Die Kunstschaffenden wurden oder werden in kommunalen oder Landeseinrichtungen für geflüchtete Menschen von den Maltesern betreut. Die Werke der Wanderausstellung, die in weiteren Bundesländern zu sehen sein wird, können online mit Angaben zu den Künstlerinnen und Künstlern angesehen und heruntergeladen werden.

i Die Werke der Ausstellung können hier **kostenfrei heruntergeladen werden:**
www.bit.ly/Kunst_grenzenlos_Bilder



Foto: Christian Osterkamp

Eines der Kunstwerke des 25-jährigen Ibrahim Ali aus Somalia. Es weist auf das Leid durch Krieg, Gewalt und Hunger in seiner Heimat hin.

DANKE!

Förderscheck für Tafel

„Diejenigen, die anderen helfen, brauchen auch Hilfe“, betonte Bundesministerin Julia Klöckner. 5.000 Euro übergab die Ministerin für Ernährung und Landwirtschaft bei einem Besuch Ende August an die von den Maltesern geführte Tafel in Frankenthal. Das Geld stammt aus einem Corona-Soforthilfeprogramm für Ehrenamtliche.



Foto: © BMEL / Photothek

Bei ihrem Besuch würdigte Ministerin Klöckner die Arbeit der Malteser Ehrenamtlichen.

NACHRUF

Trauer um Franz Otto Hansen



Foto: Malteser Archiv

Franz Otto Hansen
(1940–2020)

Am 21. November ist Franz Otto Hansen im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war ein Mann der ersten Stunde und eine Führungspersönlichkeit der Malteser – weit über seine Heimatdiözese Trier hinaus. 1971 legte der Rechtsanwalt in Simmern den Grundstein für die örtliche Malteser Gliederung, führte sie bis 1990 sowie die Kreisgliederung bis 2012. Von 1975 bis 1990 wirkte er als stellvertretender Diözesanleiter, dann bis 1997 als Diözesanleiter in Trier. Von 1993 bis 1996 war er auf Bundesebene Generalsekretär des Malteser Hilfsdienstes.

Den Bedürftigen zu helfen, war Franz Otto Hansen immer ein konkretes Anliegen. So engagierte er sich über seine vielen ehrenamtlichen Malteser Aufgaben hinaus von Beginn an für die Hilfe in Rumänien, insbesondere in Cluj. Für sein segensreiches Wirken wurde der Magistralritter des Malteserordens unter anderem mit dessen Offizierkreuz Pro Merito Melitensi ausgezeichnet. RIP!

„Man vertraut uns“

INTERVIEW

Zum Jahresende geht Ingo Radtke, Generalsekretär von Malteser International, in den Ruhestand. Was hat er bewegt, was hat ihn bewegt in 20 Jahren internationaler humanitärer Hilfe?

INTERVIEW: Christoph Zeller

FOTOS: Malteser International

1999 haben Sie die Leitung der Abteilung Auslandsdienst des Malteser Hilfsdienstes übernommen. Was war das für eine Größenordnung damals?

Ingo Radtke: Wir waren in etwa zu 15 in der Abteilung und organisierten über 60 Auslandsprojekte mit meinem Volumen von umgerechnet rund zehn Millionen Euro – in Afrika, in Asien,

auf dem Balkan und nicht zuletzt in Mittel- und Osteuropa, wo wir beim Aufbau von Malteser Strukturen halfen.

Dann kamen am 26. Dezember 2004 der Tsunami und im folgenden Jahr die Gründung von Malteser International. Gab es da einen Zusammenhang?

Radtke: Allerdings. Bereits 2004 war

vielen im Malteserorden klar geworden, dass er die humanitäre Hilfe seiner nationalen Gliederungen bündeln musste, um nach Großkatastrophen effizient Hilfe leisten zu können. Und dass das am besten ginge, wenn der deutsche Auslandsdienst zum Kern eines supranationalen Werkes des Ordens werden würde. Insbesondere die französische Assoziation und das Großpriorat Österreich machten sich dafür stark. Die Tsunamikatastrophe war letztendlich der Auslöser für die Umsetzung des neuen Konzepts. Die humanitäre Hilfe des Ordens aus Deutschland heraus koordinieren zu lassen, war nicht unbedingt die Idealvorstellung einiger recht selbstbewusster europäischer Ordensgliederungen. Doch die Akzeptanz wuchs sichtlich, und so konnte am Johannistag 2005 Malteser International als weltweit operierendes Werk des Ordens für humanitäre Hilfe mit Sitz in Deutschland und personalrechtlicher Anbindung an den Malteser Hilfsdienst offiziell vorgestellt werden.

Malteser International organisiert heute mit rund 80 direkt Mitarbeitenden und einem Projektvolumen von etwa 80 Millionen Euro rund 120 humanitäre Projekte in Asien, Afrika, im Nahen Osten und in Europa. Was waren die entscheidenden Faktoren für dieses produktive Wachstum zugunsten vieler Notleidender auf der Welt?

Radtke: Zum einen haben die Ordensverantwortlichen in Rom von Anfang an die strategische Führung von Malteser International bei dessen Generalsekretariat in Köln gelassen, dessen Generalsekretär auch der operative Chef des Ganzen ist. Die Führung hat uns vertraut und uns laufen lassen. Und ich denke, wir haben – immer die Absicht des Ordens vor Augen – diese Freiheit auch sehr gut im Ordenssinne genutzt. Zum anderen haben wir mit Erfolg viel Energie in die Akzeptanz und Unterstützung seitens der nationalen Ordensgliederungen investiert, die früher eigenständige humanitäre



Ingo Radtke geht als Generalsekretär von Malteser International zum Jahresende in den Ruhestand.

Lesen Sie auf Seite 14 weiter. ➤

➤ Hilfe im Ausland geleistet haben. Und drittens hatten wir das große Glück, dass wir bei allem Wachstum in den Kernpositionen eine sehr stabile, zum Teil seit 20 Jahren bestehende personelle Besetzung haben. Viele, die bei uns als Praktikanten angefangen haben, sind jetzt in Leitungsfunktionen.

Was sind entscheidende Projekte für Malteser International gewesen, Meilensteine sozusagen?

Radtke: Da kann ich keines herausstellen. Jedes Projekt ist wesentlich und wichtig. Hinsichtlich der Organisationsentwicklung hat natürlich die Hilfe beim und nach dem Tsunami 2004 entscheidende Weichen gestellt. Unsere Nothilfe nach dem Zyklon Nargis in Myanmar hat 2008 das Verhältnis zu Caritas International auf neue, tragfähige Füße gestellt. Dann gibt es Projektgebiete, in denen wir schon seit



„Ich war immer wieder hochbeeindruckt von Ingo Radtkes Menschlichkeit, Professionalität und seinem Engagement. Seine Führungsqualitäten haben dazu beigetragen, eine Organisation zu schaffen, deren Dienst an den Armen und Kranken in den besten Traditionen des Malteserordens steht. Ich bin voll und ganz zuversichtlich, dass sein Nachfolger Clemens Graf von Mirbach-Harff erfolgreich auf diesem Erbe aufbauen kann.“

Thierry Comte de Beaumont-Beynac, Präsident von Malteser International



Ingo Radtke bei einer Übung des Emergency Medical Teams von Malteser International in Österreich.

über 20 Jahren arbeiten, wie etwa die Versorgung von Flüchtlingen aus Myanmar im thailändischen Mae Sariang, die Region um den Kiwusee in der Demokratischen Republik Kongo oder der Südsudan.

Worauf wird es für Malteser International in Zukunft am meisten ankommen?

Radtke: Dass es in Ruhe seinen Weg als supranationales Hilfswerk des Ordens weitergehen kann. Und dass immer mehr Assoziationen des Ordens erkennen, dass wir eine Institution sind, die ganz im Sinne des Ordensauftrags handelt, die wie die Feuerwehr rasch handlungsfähig ist und die ihre Unterstützung braucht und verdient. ◀

15 Jahre Malteser International

- 2005:** Tsunamifolgen in Südasien
- 2010:** Erdbeben in Haiti
- 2013:** Taifun Haiyan auf den Philippinen
- 2015:** Erdbeben in Nepal
- 2016:** Hurrikan Matthew in Haiti
- 2018:** Ebolaausbruch in der Demokratischen Republik Kongo
- 2020:** Explosion in Beirut

Fortgesetzte Hilfe in vergessenen Krisen

- Thailand:** Medizinische Versorgung von Flüchtlingen aus Myanmar
- Syrien:** Hilfe für Flüchtlinge des Bürgerkriegs
- Südsudan:** Hilfe für Konfliktopfer
- Uganda:** Hilfe für Flüchtlinge aus dem Südsudan
- Demokratische Republik Kongo:** Hilfe für Flüchtlinge und Bürgerkriegsopfer
- Bangladesch:** Hilfe für Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar

Standpunkt

Wir begeistern für das Ehrenamt



Foto: Wolf Lux

Dr. Elmar Pankau ist Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands des Malteser Hilfsdienstes.

So lautet die Überschrift unseres Zukunftsprogramms „Ehrenamt 2020“, das nach jahrelanger beständiger Arbeit nunmehr auf die Zielgerade einbiegt. Seinerzeit hatten wir uns vorgenommen, an einer gezielten Verbesserung der Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu arbeiten, die veränderten Bedürfnisse von Ehrenamtlichen aufzunehmen, sie zu fördern, zu unterstützen und zu bestärken – immer mit dem Ziel, zu einer der attraktivsten Ehrenamtsorganisationen in Deutschland zu werden.

Auf diesem Weg haben wir durch die konsequente Arbeit in den Diözesen und Gliederungen meines Erachtens enorm viel angestoßen und viel erreicht. Ausgehend von einer bundesweiten *Führungskräftebefragung* und einer sich anschließenden *Befragung aller Helferinnen und Helfer* haben wir konkrete Verbesserungspotenziale aufgedeckt, die wir sodann Schritt für Schritt angegangen sind. Dazu möchte ich nur einige Beispiele in Erinnerung rufen: Mit den *DUKE-Workshops* und den *E-Werken* haben wir neue Formate der Beteiligung entwickelt. Wir haben

die Funktion und die Aufgaben der *Bearbeitenden* überprüft und teils neu definiert. Wir haben die *Führungskräfteausbildung und -entwicklung* in den Blick genommen und einen großen *Führungskräftekongress* veranstaltet. In einem umfangreichen Prozess haben wir unsere *Satzung* und unseren *Leitfaden* reformiert. Unter dem Titel *Ehrenamtsmanagement* haben wir zahlreiche Instrumente für die Einführung, Betreuung und Begleitung von Ehrenamtlichen entwickelt. Und nun steht das Thema *Ehrenamtsgewinnung* im Fokus unserer Arbeit. Dafür brauchen wir *alle* Malteser, um noch viele Menschen für ein Malteser Ehrenamt zu begeistern. #fassdireinherz – das Kampagnenmotto bringt es auf den Punkt: Helfen ist Herzenssache!

Das alles hat unseren Verband zweifellos nach vorne und unserem Ziel näher gebracht! Gleichwohl wollen wir das Begonnene noch zu Ende führen; so steht eine Wiederholung der *Ehrenamtsbefragung* noch aus; und mit einem neuerlichen *Ehrenamtskongress* mit 500 Teilnehmenden wollen wir das Programm „Ehrenamt 2020“ auch zu einem offiziellen Abschluss brin-

gen. Das heißt aber nicht, dass wir unsere Bemühungen dann zurückfahren oder einstellen könnten. Im Gegenteil. Es gilt, das über die Jahre Erlernte und Erarbeitete zu verstetigen und weiterzuentwickeln, um die Rahmenbedingungen, in denen sich ehrenamtliches Engagement bei uns entfalten kann, vor Ort immer weiter zu verbessern.

Unsere Ehrenamtsarbeit immer besser und immer professioneller zu machen, ist extrem wichtig, wenn wir zu den attraktivsten Ehrenamtsorganisationen in Deutschland zählen wollen. Unser Blick sollte aber weitergehen. Denn unsere Strahlkraft erwächst noch aus einem ganz anderen Grund: Unser Ehrenamt gründet auf einer jahrhundertealten Tradition und fußt auf wahrhaft ritterlichen Tugenden. Malteser Ehrenamtliche sind die Ritter und Retter von heute. Unser Tun ist tief im christlichen Glauben verwurzelt. Wir helfen, weil uns Jesus Christus dazu den Auftrag gegeben hat – und ihn uns jeden Tag aufs Neue gibt: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“. Mit unserer Hilfe tragen

Lesen Sie auf Seite II weiter. ➤

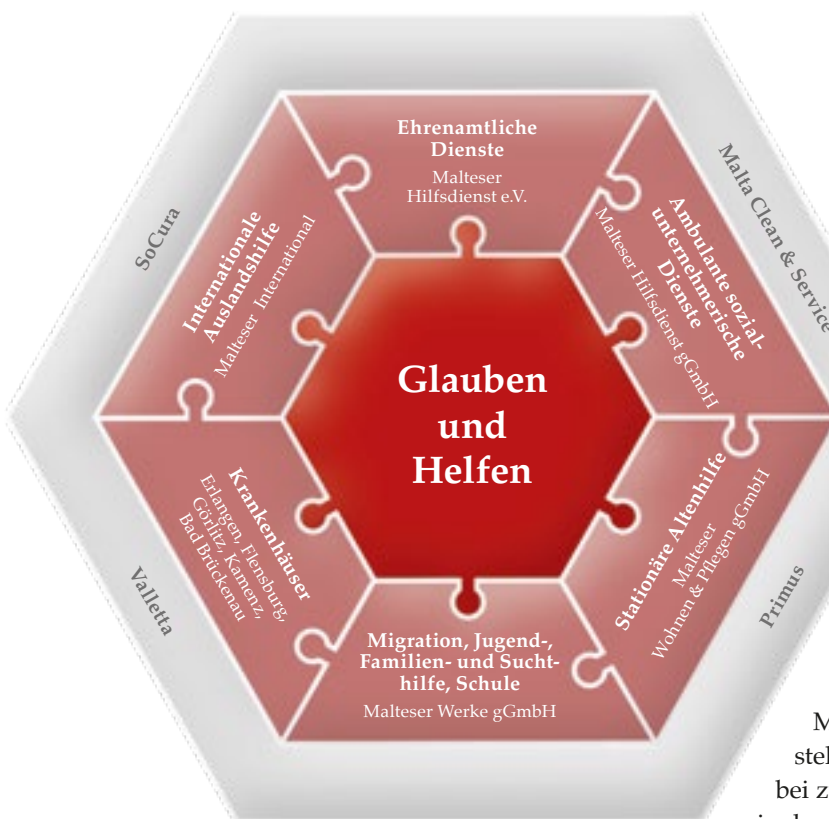
➤ wir Gottes Liebe zu uns Menschen weiter in die Welt. Mit diesem Gottesbild des uns liebenden Gottes ist gleichsam ein bestimmtes Menschenbild, eine bestimmte Haltung gegenüber dem Menschen verbunden. So begegnet uns in jedem Menschen, dem wir helfen, Jesus Christus, unser Herr. Wir dienen den „Herren Kran-

ken“. Insofern ist unsere Hilfe zutiefst sinnvoll. Sie macht Sinn. Sie gibt Sinn. Sie gibt unserem Leben Sinn.

Damit werden Basis und Ziel unserer ehrenamtlichen Arbeit umrissen, die uns von vielen anderen Ehrenamtsorganisationen unterscheidet. Daraus erwächst eine Kraft, die wir in unse-

rer Ehrenamtsarbeit noch viel mehr zum Strahlen bringen können und sollten, um auch andere von unserem Auftrag und unserer Gemeinschaft zu begeistern. #fassdireinherz!

Ihr Elmar Pankau



SoCura, Malta Clean & Service, Primus und Valletta sind Tochtergesellschaften der Malteser für besondere Aufgaben.

Dienste und stationären Einrichtungen, die wir in unterschiedlichen Organisationseinheiten führen. Im Wesentlichen sind es sechs Tätigkeitsfelder, die sich gegenseitig ergänzen und gemeinsam den Malteser Verbund bilden. Dieser hat mittlerweile eine beträchtliche Größe erreicht; mit über 50.000 Ehrenamtlichen und über 30.000 Hauptamtlichen verantworten wir einen Milliardenumsatz.

Zukünftig wollen wir die verbundübergreifende Zusammenarbeit weiter ausbauen und den Malteser Verbund unter eine einheitliche Führung stellen. Die gesellschaftsrechtliche Struktur bleibt dabei zwar unverändert, rückt aber in der Wahrnehmung in den Hintergrund. Bildlich gesprochen wollen wir nicht wie unverbunden nebeneinanderstehende Säulen, sondern wie ineinandergreifende Puzzleteile wahrgenommen werden und dementsprechend agieren. Wir wollen noch stärker das Gemeinsame und Einende betonen und die Zusammenarbeit auf allen Ebenen, von der Bundes- bis auf die Ortsebene, verbessern. Eine besondere Rolle spielt dabei der Malteser Hilfsdienst e. V. (MHD) als ehrenamtlicher, vom Ehrenamt getragener Verband. Ziel ist beispielsweise eine stärkere Vernetzung und Verankerung der Ehrenamtsarbeit des MHD auch in den anderen Organisationseinheiten, insbesondere in den Altenhilfeeinrichtungen.

Im Zentrum all unseren Tuns steht unser ureigenster Auftrag, *Menschen in Not zu helfen und dabei Zeugnis von Jesus Christus zu geben*. Danach bemisst sich alles, was wir tun und wie wir es tun. Denn sowohl unsere Hilfe als auch unser Zeugnis werden mehr denn je gebraucht.

Elmar Pankau

WEICHENSTELLUNGEN

Neue Führungsstruktur für den Malteser Verbund

Nach dem Trägerwechsel in den Krankenhäusern, der nun weitgehend und mit gutem Erfolg abgeschlossen werden konnte, richtet sich der Blick nach vorn auf die Frage, wie wir den Malteser Verbund zukünftig aufstellen und führen wollen. Dazu wurden in den vergangenen Wochen erste Weichenstellungen vorgenommen.

Das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum von uns Maltesern ist sehr breit; und die Nöte, denen wir uns zuwenden, sind mannigfaltig: Krankheit, Gebrechlichkeit, Einsamkeit, Armut, Ausgrenzung, Flüchtlingselend, Glaubens- und Werteverlust etc. Entsprechend vielfältig sind unsere ambulanten

Grafik: Jörg Röhrig

MALTESERORDEN

Statthalter gewählt

Nach dem Tod von Großmeister Fra' Giacomo Dalla Torre del Tempio di Sanguinetto im April dieses Jahres hat der große Staatsrat des Malteserordens am 8. November in Rom Fra' Marco Luzzago zum Statthalter des Großmeisters gewählt. Befristet auf ein Jahr kommen damit dem 70-jährigen, im italienischen Brescia geborenen Geschäftsmann und Professritter des Malteserordens alle Befugnisse des Großmeisters zu.



Foto: Order of Malta

Zum Statthalter des Großmeisters gewählt: Fra' Marco Luzzago

MENTORING-PROGRAMM

Frauen in Führung

Mit viel Energie und Tatendrang ist Ende September das Malteser Mentoring-Programm „Frauen in Führung“ gestartet. 13 motivierte Frauen mit Führungspotenzial aus verschiedenen Bereichen der Malteser haben die ersten Schritte in Richtung Führung unternommen. Dabei sind unter anderem eine Pressereferentin, eine Hospizreferentin, eine Projektleiterin im Integrationsdienst, eine Assistentin der Geschäftsführung, eine Wachleiterin und eine stellvertretende Leiterin Controlling. Begleitet werden sie von Mentorinnen und Mentoren, die für die Vernetzung im Verband sorgen und Einblick in ihre Führungserfahrung geben.

„MITEINANDER – FÜREINANDER“

35 Standorte gestartet



Foto: Tim Tegetmeyer

Miteinander reden, einander zuhören: Gefördert von der Bundesregierung bauen die Malteser neue Zugangswege zu älteren und hochaltrigen Menschen auf.

Im vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Malteser Projekt gegen Einsamkeit im Alter sind seit 1. Juli die ersten 35 Standorte an den Start gegangen. Erste umgesetzte Projekte und Angebote zeigen, wie groß das Interesse und wie wertvoll die geförderte Vernetzung ist. Weitere Standorte folgen 2021, die letzten der insgesamt 112 einbezogenen Standorte starten im Januar 2022.

i Mehr zu dieser Initiative gegen soziale Isolation hochaltriger Menschen gibt es auf: www.malteser.de/miteinander-fuereinander

DANKE!

Pfandbons

Drei Monate lang konnten die Kunden in den fünf Filialen der Edeka-Barwig-Gruppe in Freiburg und Umgebung ihre Pfandbons für eine gute Sache spenden. Dabei kam die stolze Summe von 3.400 Euro zusammen.



Foto: Julia Buckenmaier

Einen symbolischen Scheck überreichten Heiko Förderer (l.) sowie Sven und Nadine Barwig von Edeka an den Freiburger Stadtbefauftragten Martin Roesen (2. v. l.).



Spende für Mahlzeiten-Patenschaften

Die Elisabethenkonferenz der Pfarrei Sankt Joseph in München-Schwabing spendet 12.000 Euro für die Malteser Mahlzeiten-Patenschaften und setzt damit eine zehnjährige Tradition fort. Mit der Summe können sechs ältere Menschen für die Dauer von einem Jahr kostenlos mit einer warmen Mahlzeit täglich versorgt werden.



Foto: Julia Krill

Heidi Mielich, Vorsitzende der Elisabethenkonferenz, und Malteser Bezirksgeschäftsführer Dieter Wünsche



Foto: Malteser Diözese Essen

Schüler der neunten Klasse beim Training fürs Online-Vorstellungsgespräch

BENIMMKURSE

Im Online-Vorstellungsgespräch überzeugen

Die Benimmkurse an Schulen der Malteser in der Diözese Essen mussten wegen Corona entfallen. Vier ehrenamtliche Benimmtrainer haben aus der Not eine Tugend gemacht und begonnen, einzelne Kursmodule zu digitalisieren. Gemeinsam mit der Schauspielerin Maria Wolf erarbeiteten sie ein Konzept, das Jugendlichen erfolgreiches Auftreten im Netz erklärt und mit ihnen übt. „Netiquette – Im Online-Vorstellungsgespräch überzeugen“ lautet das erste Modul, das Ende September als Pilot an der Gertrud-Bäumer-Realschule startete.

Alle Regionalteile sind als PDF verfügbar unter: www.malteser-magazin.de

NEUER PODCAST

Malteserblicke

Der Podcast der Malteser Jugend aus dem Pfingstlager der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz war der Vorreiter. Nun ist auch der Podcast des Malteser Hilfsdienstes beider Diözesen auf Sendung gegangen: Michael Pietsch produziert das neue Format unter dem Titel „Malteserblicke“. Er spricht mit Malteser Mitarbeitenden und gibt so in jeder Episode einen Einblick in einen der vielfältigen Malteser Bereiche. Einmal im Monat, immer ganz nah dran – „...weil Nähe zählt“.



Hier geht's zum Podcast.



Postcode Lotterie unterstützt MMM

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) in Berlin ist die größte Anlaufstelle in der Hauptstadt für Menschen ohne Gesundheitsschutz. Auch in der Corona-Krise werden Kranke in Not nach Terminvereinbarung behandelt. Die Postcode Lotterie fördert nun erneut diese wichtige Arbeit mit 30.000 Euro für Personalkosten sowie Kosten für Behandlung und Medizin.

Sammlerecke



WAS RTW
Malteser
Bayerbach

Rietze 1/87
Preis: 22,50 Euro



Solaris Urbino 12
West Verkehr
Katastrophenschutz

Rietze 1/87
Preis: 32,50 Euro

Die Preise für jedes der Modelle zzgl. 5,00 Euro Versand mit Sendungsverfolgung nach Vorkasse.

Bestellung: Peter Neubauer, Waldseer Straße 137, 67105 Schifferstadt, Telefon: 0170 7858790, oder per E-Mail: pn.mhd@t-online.de
Infos zu den Modellen: www.malteser-modelle.de

PFERD INSPIZIERT RETTUNGSWAGEN

Dörfliche Wache mit tierischem Charme

Ein Septembertag in der Malteser Rettungswache Gostau in der Stadt Lützen im Burgenlandkreis. Notfallsanitäterin Lisa Erfurth und Rettungssanitäter Benjamin Köhn sind nach zwei Einsätzen beim Grundreinigen des Rettungswagens. Eine junge Anwohnerin der ländlichen Wache kommt auf ihrem Pferd vorbei und möchte mal kurz einen Blick in den Rettungswagen werfen. „Klar, kein Problem“, meinen Lisa Erfurth und Benjamin Köhn. Doch unversehens spitzt auch das Pferd die Ohren, will einen tierischen Blick riskieren. Und schon ist der Wallach Denver, 18 Jahre jung, mit seinem Kopf im Rettungswagen und schaut sich wissbegierig um mit seinen großen Augen. Ein „Jobangebot“ hat Denver im Anschluss wiehernd abgelehnt. Lisa Erfurth und Benjamin Köhn: „Da haben wir wohl leider doch aufs falsche Pferd gesetzt!“



Foto: Benjamin Köhn

Tierische Neugier: Wallach Denver interessiert sich fürs Innenleben des Malteser Rettungswagens.



Foto: Alexander Licht

Das Gewinnerfoto der Malteser beim PR-Bild Award 2020: Tetris Challenge – 1.800 Dinge, die Leben retten

REKORDVOTING

Malteser gewinnen PR-Bild Award 2020

Knapp 900 Einreichungen von 243 Unternehmen, Organisationen und PR-Agenturen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gab es zum PR-Bild Award von news aktuell in diesem Jahr. Mehr als 22.000 Teilnehmende am Voting haben für einen neuen Rekord gesorgt. Und die Malteser haben den Wettbewerb gewonnen. Ihr Foto „Tetris Challenge – 1.800 Dinge, die Leben retten“ überzeugte Jury und Öffentlichkeit gleichermaßen und erreichte das beste Gesamturteil für Deutschland. Außerdem belegt es den ersten Platz in der Kategorie Social Media. Fotografiert hat es Alexander Licht.

CROWDFUNDING

Hilfe gegen Durst

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Notfallsanitäter bei den Maltesern in Mainz traf Justin Weisang im Sommer auf den Obdachlosen Armin. Seine Antwort auf die Frage, wo ihn der Schuh am meisten drückt, hat ihn tief bewegt: „Wissen Sie, die heißen Tage kommen erst noch. Da fehlt es oft an genügend Wasser.“ Dies war die Initialzündung für das Crowdfunding-Projekt „Durst sollte niemand haben müssen!“. Über die sozialen Medien sammelte Weisang innerhalb von vier Wochen über 1.200 Euro. Im August verteilte er 1.440 Wasserflaschen an Obdachlose, mit Unterstützung von Helferinnen und Helfern der Rettungswache Mainz.



Foto: Malteser

1.440 Flaschen Wasser für Obdachlose in Mainz



Per Mikrofon, Kamera und Videoprojektion konnten die Bundesversammlungsdelegierten von 29 Standorten aus in Echtzeit miteinander kommunizieren.

Effektiv im Hybrid- format

BUNDESVERSAMMLUNG

Das höchste Beschlussgremium des Malteser Hilfsdienstes tagte in Echtzeit vernetzt an 29 Standorten.

TEXT: Christoph Zeller FOTO: Malteser Archiv

Wie kann die Bundesversammlung, das höchste Beschlussgremium des Malteser Hilfsdienstes, in Corona-Zeiten satzungskonform tagen und zudem noch rechtsicher das Präsidium wählen? Digital? Schwierig, allein schon wegen der Stimmabgabe. Alle diözesanen Delegierten an einem Ort wie jedes Jahr? Unter Corona-Bedingungen nicht durchzuführen. Und wenn man beides

zusammennimmt? Dann geht es – im Hybridformat.

Also trafen sich die Delegierten der 28 Diözesangliederungen am 12. September jeweils an einem Ort in ihrer Diözese. Das Präsidium schaltete sich aus der Zentrale in Köln hinzu, und SoCura verband alle Standorte mit ihren zusammen knapp 200 Wahlberechtigten digital über Microsoft Teams. Stimmabgabe und Auszählung erfolgten persönlich an jedem der 29 Standorte.

Die Hybrid-Bundesversammlung am 12. September in Zahlen

- 177 Delegierte aus allen Diözesen
- 28 Versammlungsorte in den Diözesen sowie einer in der Zentrale in Köln
- 52 Mitarbeitende in der Organisation, darunter vier von der SoCura
- 29 Mal Beamer, Laptops, Kameras, Mikrofone

Die Tagesordnung beschränkte sich aufgrund der besonderen Situation auf die satzungsgemäß vorgegebenen Formalia und die Wahlen. Hilfsdienst-Präsident Georg Khevenhüller und Vorstandsvorsitzender Dr. Elmar Pankau sowie Finanzvorstand Verena Hölken hatten ihre Berichte vorab auf Video aufgenommen und den Delegierten zukommen lassen, der Bericht der Prüfungskommission lag ihnen schriftlich vor. Die digitale Vernetzung zur Videokonferenz ließ die übliche Aussprache zu den Berichten zu, sodass die Delegierten anschließend das Präsidium fundiert entlasten konnten.

Gleiches galt für die Wahlen, und so konnte die dezentrale Versammlung, wie von der Satzung geboten, nicht nur das Präsidium für die nächsten vier Jahre (siehe nebenstehende Seite), sondern auch die Mitglieder des Schiedsgerichts, der Prüfungskommission und der Wahlkommission wählen. Den großen Dank des Präsidiums für diese, als Versamlungsform gelungene, Premiere richtete der wiedergewählte Präsident Georg Khevenhüller an die Delegierten und die Organisatoren, ohne zu versäumen, ihnen als Vertretung der Helferschaft für die enormen Hilfeleistungen für die vielfältig Betroffenen der Corona-Pandemie zu danken. „Die Begleitung von einsamen und kranken Menschen während der Corona-Pandemie ist systemrelevant!“

Das neue Präsidium

WAHLEN

Auf der coronabedingt hybriden Bundesversammlung des Malteser Hilfsdienstes wurde am 12. September das neue Präsidium gewählt.

Gewählte Präsidiumsmitglieder



Präsident
Georg
Khevenhüller



Vizepräsidentin und General-oberin
Daisy Gräfin
Bernstorff



Vizepräsident
Albrecht Prinz
von Croÿ



Vizepräsidentin
Clementine
Perlitt



Bundesarzt
Dr. Rainer Löb



**Bundesfinanz-
kurator**
Peter Deselaers



**Vertreter der
Regionalleiter**
Franz Graf
Basselet de
La Rosée



**Vertreter der
Diözesanleiter**
Ludger Ellert



Dr. Christian
Striefler



**Vertreter der
Beauftragten**
Tobias Jainta



Thomas Ohm

Vertreter der aktiven Helferschaft



Boris
Falkenberg



Dr. Frank
Marx



Tatjana
Lauck



Anna
Zaubitzer

Präsidiumsmitglieder qua Amtes oder entsandt

Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens

Dr. Erich Prinz von Lobkowitz

Präsident des Deutschen Caritasverbandes

Prälat Dr. Peter Neher

Bundesseelsorger

Bischof Heinrich Timmerevers

Vertreter der Deutschen Assoziation des Malteserordens

Constantin Graf Droste zu Vischering
Georg Khevenhüller

Vertreter des Deutschen Caritasverbandes

Dr. Frank Johannes Hensel

Bundesjugendsprecherin

Sandra Dransfeld

Zweiter Vertreter der Malteser Jugend

Tristan Linnemann

Präsidiumsmitglieder mit beratender Stimme

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Elmar Pankau (Vorsitzender)
Ulf Reermann
Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Verena Hölken

Ein Regionalgeschäftsführer

Christoph Götz

Ein Diözesangeschäftsführer

Martin Wessels

Seminarangebote

Das gesamte Seminarprogramm der Malteser Akademie und des Geistlichen Zentrums sowie Detailinformationen zu den hier genannten Seminaren gibt es online – immer zur Hand, immer aktuell und direkt mit Online-Anmeldung.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe sind die hier genannten Termine aktuell, und die Veranstaltungen können gebucht werden. Bei Änderungen aufgrund der Corona-Lage werden die Teilnehmenden rechtzeitig von den Veranstaltern informiert.

Januar

08.–10.01.2021 (GZ-E)

Kommunionvorbereitung für Kinder
und ihre Eltern

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

11.–15.01.2021 (GZ-W)

Kloster auf Zeit „Ora et labora“. Mit Markus Blüm

Ort: Kloster Bad Wimpfen

20.01.2021 (MAk)

Jahreswechselseminar für die Personalarbeit

Ort: Online

Februar

05.–06.02.2021 (MAk)

Demenz – eine Einführung in die Arbeit mit
Menschen mit Demenz

Ort: Tagungshaus Maria in der Aue, Wermelskirchen

08.02.2021 (MAk)

Protokolle schreiben. Das Wesentliche auf den
Punkt gebracht

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

08.–14.02.2021 (GZ-W)

„Stille Tage im Kloster“. Mit Markus Blüm

Ort: Kloster Bad Wimpfen

12.–13.02.2021 (MAk)

Mit Schirm, Charme und Broschüre.
Ehrenamtliche gewinnen am Stand

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

12.–14.02.2021 (GZ-E)

Kommunionvorbereitung für Kinder
und ihre Eltern

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

18.–21.02.2021 (GZ-W)

Fotoexerzitien im Kloster. Mit Angelika Kamlage

Ort: Kloster Bad Wimpfen

22.–23.02.2021 (MAk)

Mein Standpunkt. Ein Kommunikations-
seminar speziell für Frauen

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

22.–24.02.2021 (MAk)

Zielorientiert kommunizieren mit NLP

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

März

05.–07.03.2021 (MAk)

Wertschätzend führen. Basistraining für
ehrenamtliche Malteser Führungskräfte

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

08.–14.03.2021 (GZ-W)

Schweigeexerzitien mit Pater Boemer

Ort: Kloster Bad Wimpfen

16.03.2021 (MAk)

Zeit- und E-Mail-Management mit Outlook

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

April

01.–04.04.2021 (GZ-E)

Kar- und Ostertage gemeinsam feiern

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

Mai

13.–16.05.2021 (GZ-E)

Mit hörendem Herzen – Begleiten aus
der Kraft des Glaubens

Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

Helfen

Foto: Mitra Shateri



Wertvolle Erfahrungen ermöglicht das Empowerment-Projekt der Malteser München.

INTEGRATION

Empowerment für geflüchtete Frauen

Die Malteser in München haben 2020 ein Empowerment-Projekt für geflüchtete Frauen gestartet. Das Ziel: die Teilnehmerinnen durch die Herstellung und den Verkauf von Textilprodukten zu stärken. Bei dem vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat geförderten Projekt sind sie nicht nur kreativ und handwerklich tätig, sondern werden je nach Interesse an Themen wie Einkauf und Vertrieb herangeführt – und können so ihre Kompetenzen entdecken und neues Wissen hinzugewinnen.

ALTE ZEITEN

Eine Kneipe gegen das Vergessen

Foto: Carsten Düppelmann



Eine Kneipe im Originalstil der 1960er-Jahre: Im „Zum Rheintörchen“ des Malteserstifts St. Nikolaus können Bewohnerinnen und Bewohner auf alte Zeiten anstoßen.

Die Theke war früher der Verkaufstresen eines Blumengeschäfts, die Bierfässer und der Spielautomat an der Wand kommen vom Flohmarkt: Das Malteserstift St. Nikolaus in Duisburg hat nun eine originalgetreue Kneipe im Stil der 1960er-Jahre. Auf Basis des „Psychobiografischen Pflege-modells“ haben die Mitarbeitenden des Malteserstifts diesen besonderen Raum gestaltet, um die zu einem Großteil an Demenz erkrankten Bewohnerinnen und Bewohner in ihre Jugend zurückzusetzen. Ein Konzept mit Erfolg: Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden entspannter und brauchten weniger Medikamente.

BEIRUT

Die Hilfe geht weiter

Noch immer sind unzählige Menschen in Beirut dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Gemeinsam mit der libanesischen Assoziation des Malteserordens leistet Malteser International Nothilfe für besonders bedürftige Menschen und bleibt langfristig vor Ort, um beim Wiederaufbau zu helfen. So sanieren die Malteser dort fünf stark beschädigte Gesundheitseinrichtungen und statten sie mit Medikamenten und Verbrauchsmaterial aus. Örtliche Malteser Freiwillige helfen Menschen mit Behinderung bei der Instandsetzung ihrer Wohnungen. Zudem verteilen die Malteser Hygienesets gegen COVID-19-Infektionen an Risikogruppen und leisten psychosoziale Unterstützung bei der Traumabewältigung.



Foto: Sina Schweikle / Malteser International

Nach dem Erdbeben in Beirut: 200 Malteser Freiwillige verteilten Nahrungsmittel, räumten Schutt weg und machen Wohnungen wieder bewohnbar.

Ein hoher Preis

CORONA-AUSWIRKUNGEN IN ÄRMEREN LÄNDERN

Die Folgen der Pandemie werden für die kommenden Jahre tiefe Narben hinterlassen. Selten war Solidarität so sehr geboten wie heute.

TEXT: Susanna Kremer FOTOS: Nyokabi Kahura/Malteser International



Die Welt zieht an einem Strang mit dem Ziel, die Verbreitung des neuartigen Corona-Virus einzudämmen. Wir wissen: Ungehindert würde das Virus insbesondere die gesundheitlich Schwächsten in unserer Gesellschaft am härtesten treffen. Es würde keinen Unterschied zwischen Arm und Reich machen. Oder macht es das doch?

Privilegierte Menschen können sich auch während der Pandemie schützen, ein Einkommen erzielen und einen guten Lebensstandard erhalten. Weil sich die AHA-Regeln – Abstand halten, Hygienevorschriften beachten, Alltagsmaske tragen – weitgehend durchgesetzt haben, weil viele Menschen ihrer Arbeit im Homeoffice nachgehen können, weil es eine ausreichende medizinische

Manila, Philippinen: 45 Prozent der Bewohner haben ihre Jobs in Folge des Lockdowns verloren. Malteser International verteilt in Zusammenarbeit mit dem philippinischen Malteserorden jede Woche Essen an 650 bedürftige Familien und an 500 Menschen ohne Wohnung.

Versorgung gibt – und auch, weil in manchen Ländern soziale Sicherungssysteme greifen.

Doch bewegt sich weltweit nur eine Minderheit in einer solchen Komfortzone. Nach Schätzungen des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen haben die Corona-Restriktionen bereits 100 Millionen Menschen in extreme Armut gedrängt.

Rekordarbeitslosigkeit und Bildungsstopp

Weltweit herrscht Rekordarbeitslosigkeit. Tagelöhner, die in den Slums der Megacities leben und deswegen oftmals stigmatisiert werden, finden keine Arbeit mehr, denn verbreitet ist die Meinung: „Corona kommt aus den Slums“. Staatliche Sicherungssysteme, die sie auffangen könnten, gibt es nicht. Jane Ndeya, Mutter von neun Kindern, lebt in einem Slum in Nairobi. Bis zur Pandemie war sie auf tägliche Arbeit im informellen Sektor angewiesen. „Für uns ist es unmöglich geworden, Arbeit zu finden, um genügend Essen zu kaufen“, berichtet Jane Ndeya. Über all dem steht die Bedrohung einer möglichen Infektion mit dem Virus. Mindestabstand und regelmäßiges Händewaschen sind in Slums mit beengtem Wohnraum und ohne sauberes Wasser nur schwer einzuhalten.

Ein weiteres Problem: Für weltweit 1,4 Milliarden Schülerinnen und Schüler bedeutet die Pandemie einen kompletten Bildungsstopp. Statt Online-Unterricht haben die Schulen in vielen Regionen der Welt schlicht geschlossen. Auch wenn die wahren Kosten der Pandemie vielleicht niemals genau beziffert werden können, wird auch hier deutlich, wer die Lasten zu tragen hat und dass viele Menschen einen hohen Preis für die Folgen der Pandemie zahlen müssen.

Multiple Krise in der DR Kongo

In der Demokratischen Republik (DR) Kongo haben die Restriktionen zu einer drastischen Zuspitzung der Ernährungssituation geführt. Hier hat laut dem Welternährungsprogramm über die Hälfte der 84-Millionen-Bevölkerung keinen Zugang mehr zu ausreichender Nahrung. 43 Prozent der Kinder unter sechs Jahren sind chronisch unterernährt.

Bereits vor der Pandemie waren die Menschen in der DR Kongo von Hungerkrisen gezeichnet, welche vor allem durch zahlreiche gewaltsame Konflikte verursacht wurden. Hinzu kamen regionale Neuausbrüche des hochgefährlichen Ebolavirus. „Die Restriktionen infolge der Corona-Pande-



Demokratische Republik Kongo im Oktober 2020: Über 43 Prozent der Kinder unter sechs Jahren sind chronisch unterernährt. Malteser International unterstützt die Mütter mit Zusatznahrung.

mie haben diese Krisen jedoch noch einmal verschärft. Die Menschen sind verzweifelt“, erklärt Roland Hansen, Leiter des Afrikateams bei Malteser International, dem internationalen Hilfswerk des Malteserordens.

Die Malteser sind bereits seit 1996 in dem zentralafrikanischen Staat tätig. Von zwei Länderbüros aus pflegt die Organisation ein breites Netzwerk mit freiwilligen Helfern aus den Gemeinden und mit lokalen Partnerorganisationen. Gemeinsam werden Hilfsprojekte für Gesundheitseinrichtungen, in der Ernährungssicherung und in der Versorgung mit Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene realisiert. Zum Beispiel unterstützt die Organisation Mütter von unter- oder mangelernährten Kindern und vergibt Zusatznahrung an sie. Familien erhalten von Malteser International Saatgut und Trainings in modernen Anbaumethoden.

Niemanden zurücklassen

„Unser Anspruch ist es, im Schatten dieser Pandemie niemanden allein zurückzulassen. In all den Jahren meiner Tätigkeit in der humanitären Hilfe war weltweite Solidarität nie so geboten wie heute“, sagt Ingo Radtke, der als Generalsekretär die operativen Geschäfte von Malteser International 16 Jahre lang geleitet hat und zum Ende des Jahres in den

Ruhestand treten wird (siehe Seite 13). „So komplex und gefährlich die Pandemie für uns alle ist: Wir können sie nur gemeinsam meistern. Es ist wichtig, dass wir die Menschen in den AHA-Regeln trainieren, aber wir dürfen nicht diejenigen vergessen, die aufgrund der Restriktionen Hunger erleiden und um ihr Überleben kämpfen müssen.“

i Weitere Infos zu den Corona-Aktivitäten von Malteser International gibt es auf:
www.mint.ngo/corona

Weltweit helfen in Zeiten der Pandemie

Malteser International steht weltweit benachteiligten Menschen zur Seite und hilft ihnen, gesund durch die Krise zu kommen: Schwangeren, Kindern, älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und Flüchtlingen.



Online spenden:
www.mint.ngo/spenden

Spendenkonto:
Malteser Hilfsdienst e.V.
IBAN:
DE10 3706 0120 1201 2000 12
BIC:
GENODE33HAN
Spendenzweck:
Malteser International



Authentische Kampagnenmodels: Bell und Lucas begleiten selbst ehrenamtlich Kinder und Jugendliche mit sterbenden Angehörigen.

Jung – und im Hospizdienst

KAMPAGNE FÜR JUNGES EHRENAMT

Seit 20. Oktober läuft in Berlin eine Online-Kampagne, die zusammenbringen will, was nur auf den ersten Blick nicht zusammenpasst: nämlich junge Erwachsene als Ehrenamtliche im Kinderhospiz- und Familienbegleitedienst.

TEXT: Charlotte Rybak FOTO: Andi Weiland

Der Hospizdienst der Berliner Malteser hat sich unter anderem darauf spezialisiert, Familien mit minderjährigen Kindern zu begleiten, in denen ein Angehöriger sterbenskrank ist. Diese Kinder und Jugendlichen geraten in eine emotionale Krise. Sie benötigen Begleiter, die ihre Lebenswelt verstehen – also junge Ehrenamtliche zwischen 18 und 30 Jahren.

Hier setzt die Berliner Kampagne an. Sie ist Teil des vom Land Berlin geförderten Projektes „Junges Ehrenamt in der Kinderhospiz- und Familienhospizarbeit“.

„Wir sprechen mit der neuen Werbekampagne auf Instagram gezielt junge Frauen und Männer an“, so Antje Rüger-Hochheim, Leiterin des Berliner Kinderhospiz- und Familienbegleitedienstes der Malteser. „Abschied neh-

Initiativen gestartet

Junge Menschen für die Hospiz- und Trauerarbeit zu gewinnen, ist auch das Ziel eines vom Bundesfamilienministerium geförderten Projektes, das vom Senat in Berlin mit weiteren Mitteln aufgestockt wird. Zusammen mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband haben die Malteser vergangenes Jahr an zwölf Standorten entsprechende Initiativen gestartet.

mende Kinder und Jugendliche, die wir begleiten, wünschen sich junge Ehrenamtliche, die in ähnlichen Lebenswelten unterwegs sind. Wer selbst auf dem Computer spielt, soziale Netzwerke kennt oder sportlich aktiv ist, bekommt einen anderen Zugang zu diesen Jugendlichen.“

Fähigkeiten mit anderen teilen

Die Berliner Werbekampagne für „Junges Ehrenamt im Kinderhospiz- und Familienbegleitedienst“ ist an die bundesweite Malteser Ehrenamtskampagne #fassdireinherz angepasst. Sie wurde von der Berliner Agentur Lachs von Achtern gestaltet. Ihre Protagonisten sind Ehrenamtliche, die im Berliner Hospizdienst engagiert sind. Die Instagram-Story zeigt einen jungen Ehrenamtlichen in einer Alltagssituation mit Kopfhörern. In der nächsten Sequenz hört er aufmerksam einem Teenager zu, der einen nahen Angehörigen verliert. Die Botschaft: „Das ist dein Alltag mit deinen Fähigkeiten, die du auch mit anderen teilen kannst. Fass dir ein Herz!“.



Weitere Informationen zum jungen Ehrenamt:
www.malteser-berlin.de/junges-ehrenamt

Gemeinsam gegen Altersarmut

WELTTAG DER ARMEN

Mit zahlreichen Aktionen für Bedürftige haben Malteser und Caritas gemeinsam den 4. Welttag der Armen am 15. November begangen.

TEXT: Pamo Roth FOTO: Sabine Wigbers



„Wohlfühlmorgen to go“ der Hamburger Malteser zum Welttag der Armen

Mit einem besonderen Augenmerk auf das Thema Altersarmut hatten Caritas und Malteser mit bundesweiten Aktionen gemeinsam zum Welttag der Armen am 15. November aufgerufen. Die Corona-Krise hat die Schwächsten der Gesellschaft besonders hart getroffen. Während des Lockdowns mussten unzählige Angebote für Bedürftige eingestellt werden. Wohnungslose konnten nicht mehr duschen oder warme Mahlzeiten erhalten. Viele ältere Menschen traf die Krise in doppelter Hinsicht.

„Altersarmut hat viele Gesichter. Wir erleben in unserer Arbeit viele Seniorinnen und Senioren, die kaum soziale Kontakte haben“, sagt Sabrina Odijk, Leiterin des Sozialen Ehrenamts in der Malteser Zentrale. „Zur sozialen Armut kommt in vielen Fällen materielle Armut dazu. Diese Menschen sind durch Corona doppelt betroffen und leiden an Körper und Seele. Hier werden wir Malteser mit dem Welttag der Armen aktiv. Zusätzlich leisten wir mit unseren Besuchs- und Begleitungsangeboten an allen anderen Tagen Hilfe, wo es Not tut.“

Kreativität gefragt

Bundesweit organisierten circa 200 Malteser rund 20 Aktionen für arme oder ausgegrenzte Menschen – und passten diese kreativ an die Corona-Bedingungen an. So fand in Hamburg ein „Wohlfühlmorgen to go“ statt. Bedürftige Menschen erhielten dort Pakete, unter anderem mit Hygieneartikeln, Atemmasken, Einkaufsgutscheinen und Tütensuppen zum Aufwärmen. Andere Engagierte verteilten Lebensmittelpakete wie in Stuttgart, Trier oder Bamberg oder selbst gekochte Marmelade wie in Augsburg oder Freiburg. In Münster kochten die Malteser Erbsensuppe und gaben sie aus unter dem Motto „Etwas Warmes braucht der Mensch ...“.

„Auch in Zeiten von Corona ist vieles möglich“, betont Sabrina Odijk. „Dank der Kreativität der Verantwortlichen in den Diözesen und Gliederungen haben die Aktionen dazu beigetragen, die finanziell armen Menschen in den Blick zu rücken.“

➤ Weitere Infos:

www.malteser.de/welttag-der-armen

Streck dem Armen deine Hand entgegen.





Akrobatik auf dem Pferderücken: In ihren Zentren stärken die Malteser die Fähigkeiten der Roma-Kinder und helfen ihnen so bei der Integration in ihr Umfeld.

Kinder stärken

MALTESER HILFE FÜR DIE ROMA

Die zwölf Millionen Roma bilden in Europa die größte Minderheit und leben überwiegend in großer Armut.

TEXT: Christoph Zeller FOTOS: Order of Malta

Niemand mag die Roma. Sie leben meist abgesondert unter schrecklichen Bedingungen ohne fließendes Wasser und Strom“, weiß Altgraf Franz von Salm-Reifferscheidt aus eigener Erfahrung. Vor sieben Jahren wurde der heute 76-jährige österreichische Geschäftsmann im Ruhestand mit der Aufgabe eines Sonderbotschafters des Malteserordens für die Roma betraut. Seit 18 Jahren engagiert sich der Malteserorden für die Integration dieser ethnischen Gruppe. Spezielle Hilfezentren sind vor allem in Ungarn und



Altgraf Franz von Salm-Reifferscheidt ist Sonderbotschafter des Malteserordens für die Roma.

Rumänien entstanden. 19 solcher Zentren in Albanien, Österreich, Belgien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, in der Slowakei und in der Ukraine sind es inzwischen, die Salm entweder selbst angestoßen hat oder die er fördert und unterstützt, denn ihm wurde auch die Mittelbeschaffung übertragen.

Bessere Schulbildung

„Zum allergrößten Teil sind die Roma heute sesshaft“, korrigiert Salm ein verbreitetes Bild von diesem Volk. „Aber mehr als 70 Prozent der Roma-Haushalte leben in Armut, und gerade mal jedes vierte Kind schließt eine Schulausbildung ab.“ Und genau hier setzt das Konzept der Malteser an, denn die mangelnde Schulbildung steht einer Verbesserung der Lage der Roma entscheidend im Weg. Mit großem Erfolg bieten die Malteser in ihren Zentren Waschgelegenheiten, Gesundheitstests, Kindergärten und Spielplätze, Einzelbetreuung von Kindern, Mütterberatung, Lehrstellen und eine Musikschule oder andere kulturelle Aktivitäten an. „Die Kinder gewinnen mehr Selbstwertgefühl, sind sauber und freundlich, fehlen nicht mehr in der Schule, und ihre Leistungen werden immer besser“, berichtet Salm, der selbst vier Kinder und sieben Enkelkinder hat.

Und das fördere auch die Integration der Roma in ihr jeweiliges Umfeld, wie Salm erzählt. „So etwa in einer Siedlung in Rumänien, wo wir eine Reitschule eröffnet haben, in der die Kinder Voltigieren und Zirkusgymnastik auf dem Pferderücken lernen. Als nun der Corona-Lockdown verhängt wurde, lehnten sich einige Roma-Gemeinschaften gegen die Maßnahmen auf. Auseinandersetzungen mit der Polizei waren die Folge. Anders die Roma in dieser Siedlung. Sie verstanden die Notwendigkeit, die Siedlung unter Quarantäne zu stellen, und akzeptierten die Situation.“

i Mehr zur Roma-Hilfe des Malteserordens:
www.bit.ly/Malteser_Roma-Hilfe

Wissen

MALTESER HÖHENRETTETTER

Retten aus 140 Metern Höhe

„Windkraftanlage, Servicetechniker in Gondel verunfallt“: Dieses Einsatzszenario stellte für die bundesweit einzige Malteser Höhenrettungsgruppe aus Aalen eine echte Herausforderung dar. Um Menschen dort zu retten, wohin die Drehleiter der Feuerwehr nicht mehr reicht, trainierten die Ehrenamtlichen der Aalener Malteser in einem Windpark der EnBW. Unter anderem mussten die Retter einen Patienten von der Gondel der Anlage aus rund 140 Metern abseilen. „Das ist die Premiere für alle Mitglieder meiner Gruppe“, so Christian Göttlich, Leiter der Höhenrettung.

➤ Weitere Infos: www.facebook.com/MalteserAalen



Foto: Malteser Aalen

Training im Windpark: Nach der Grundausbildung muss jeder Höhenretter 80 Übungs- oder Einsatzstunden jährlich leisten.

Foto: Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH



Symbolische Schlüsselübergabe für die Wohn- und Pflegeeinrichtung

ERLANGEN

Eingeweiht

Nach 14 Monaten Bauzeit wurde das Malteserstift St. Elisabeth feierlich eingeweiht. Mit der neuen Pflegeeinrichtung schaffen die Malteser in Erlangen dringend benötigte Pflegeplätze für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, sowie barrierefreien Wohnraum für Senioren. Eine einmalige Besonderheit der Einrichtung ist der Schwerpunktpflegebereich Junge Pflege.

DANKE!

Zahngold für den guten Zweck

Die Langenfelder Malteser freuen sich nach 2018 nun schon über die zweite 3.000-Euro-Spende der Lady Lions. Der Erlös aus der Sammlung alten Zahngolds kommt dem Café Malta zugute.



Stadtbeauftragter Norbert Nitz und Jasmin Ottow, Leiterin Demenzdienste Langenfeld (2. v. r.), mit Renate Schick-Hülswitt (l.) sowie Präsidentin Andrea Meermann vom Lady Lions Hilfswerk

Foto: Michael de Clerque



**ERSTE HILFE:
UNTERSTÜTZUNG
PER APP**

Die neu überarbeitete Erste-Hilfe-App der Malteser unterstützt mit den wichtigsten Themen rund um die Erste Hilfe und bei Kindernotfällen. Die interaktiven Sofortmaßnahmen führen Schritt für Schritt durch einen Notfall. Die neue Version ist kostenlos für iOS und Android im jeweiligen App-Store abrufbar.



Das frühere Malteser Krankenhaus St. Josefshospital heißt nun Helios St. Josefshospital Uerdingen.

Trägerwechsel

MALTESER KRANKENHÄUSER

Für vier Malteser Krankenhäuser ist der Trägerwechsel nun vollzogen.

TEXT: Christoph Zeller FOTO: Tim Görn

Nachdem das Kölner Malteser Krankenhaus St. Hildegardis im September an die Stiftung der Cellitinnen übergegangen war, hat nun zum 1. November die zum Gesundheitskonzern Fresenius gehörende Helios Kliniken Gruppe die drei ehemaligen Malteser Kliniken in Bonn, Duisburg – mit zwei Standorten – und Krefeld übernommen. Helios ist mit insgesamt 86 Akutkrankenhäusern, drei Rehabilitationskliniken und über 120 medizinischen Versorgungszentren und knapp 69.000 Mitarbeitern ein etablierter Träger von Gesundheitseinrichtungen in Deutschland.

Die Malteser hatten sich im Herbst vergangenen Jahres entschieden, sechs ihrer insgesamt acht Akutkrankenhäuser in neue Trägerschaften zu überführen. Hintergrund ist, dass aufgrund steigender Kosten und sinkender Vergütungen die Malteser mit ihren Strukturen und ihrer finanziellen Ausstattung eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung nicht an allen Standorten nachhaltig sicherstellen können. Helios betreibt in Nordrhein-Westfalen derzeit 18 Akutkrankenhäuser.

Karl Prinz zu Löwenstein, Generalbevollmächtigter der Malteser Deutschland gGmbH: „Ein regional verwurzelter Verbund ist einer der

Schlüssel, um in Zeiten sinkender Vergütung und staatlicher Förderung eine hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen. Darüber hinaus hat uns die erwiesene Kompetenz und die hohe medizinische und pflegerische Qualität von Helios überzeugt. Die Malteser haben schon seit vielen Jahren mit Helios sehr gute Erfahrungen gemacht und die Gruppe als zuverlässigen Gesprächspartner und engagierten Träger kennengelernt.“

Der Verkaufsprozess für die Krankenhäuser in Kamenz und Görlitz, die sich in der Corona-Pandemie bewährt und in Ostsachsen außerhalb Dresdens die Hauptlast der ersten Corona-Welle getragen haben, wurde seitens der Malteser gestoppt. Das Engagement der Malteser im Geschäftsbereich „Wohnen und Pflegen“, in dem die katholische Organisation ihre Aktivitäten in der Altenhilfe und Pflege bündelt, bleibt vom Trägerwechsel der Akutkrankenhäuser unberührt und wurde bereits in die neue Malteser Wohnen und Pflegen gGmbH übertragen. ◀

Mit Blick aufs Morgen handeln

NACHHALTIGKEIT

Die Entwicklung des Klimas ist gegenwärtig die größte Bedrohung für die Schöpfung. Wie die Malteser durch nachhaltiges Handeln ihrer Verantwortung gerecht werden wollen, erläutert Malteser Vorstand Douglas Graf von Saurma-Jeltsch.

INTERVIEW: Julia Hübner, Verantwortliche für Nachhaltigkeit im Malteser Verbund



Foto: Dirk Moll

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch über das nachhaltige Handeln der Malteser

Klimaengagement – warum?

Unser derzeitiger Lebensstil ist mit den planetaren Ressourcen nicht vereinbar, dann bräuchten wir drei Erden. Und wir wissen mittlerweile besser als je zuvor, wie sich unsere Lebensweise auf das Leben anderer und die Zukunft auswirkt. Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zeigen, wie eine globale Entwicklung aussehen muss, die neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Anforderungen berücksichtigt. Das schaffen wir nur, wenn alle mitmachen: Politik, Privatpersonen und Unternehmen.

Wie betrifft das die Malteser?

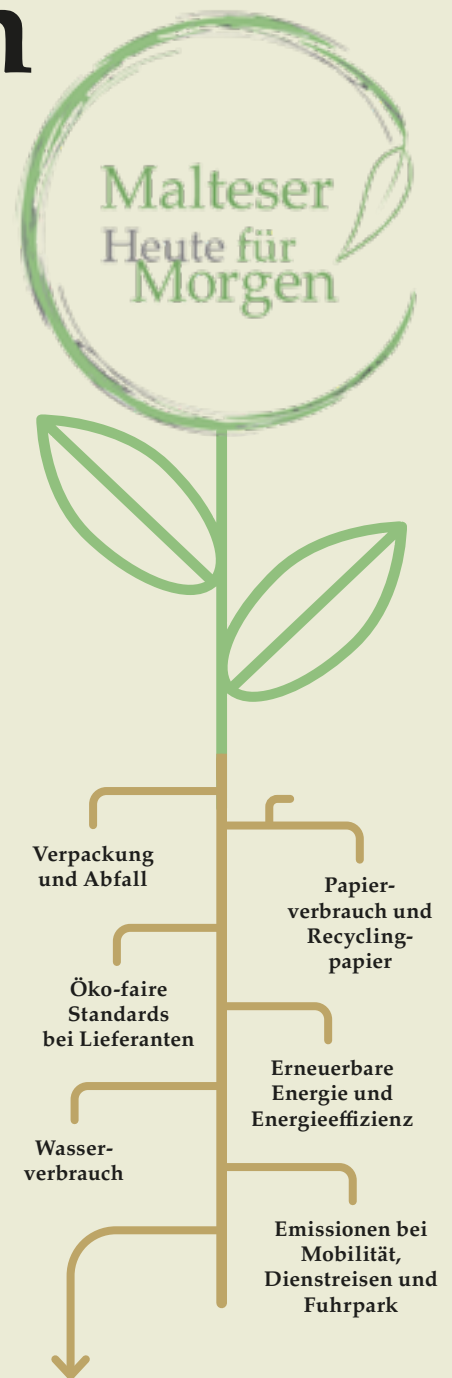
Die Malteser sind im Kern eine soziale Organisation, der Mensch steht im Fokus. Zwar gab es auch in der Vergangenheit einzelne Ansätze und Projekte

mit Blick auf die Umwelt, doch fehlte eine übergreifende Strategie. Die ist aber dringend notwendig – das hat nicht zuletzt Papst Franziskus in seiner Umweltenzyklika „Laudato si“ deutlich gemacht, in der er seine Sorge über „unser gemeinsames Haus“ zum Ausdruck brachte. Verantwortung für den Menschen beinhaltet Verantwortung für die Schöpfung. „Was bedeutet das für die Schöpfung?“ ist deshalb eine Frage, die in all unseren Entscheidungen Berücksichtigung finden muss.

Und wieso gerade jetzt?

Wenn wir die globalen Klimaziele erreichen wollen, können wir uns keinen Aufschub leisten. Wenngleich die Corona-Krise gerade im Vordergrund steht, dürfen wir trotzdem diese andere, noch bedrohlichere Krise nicht aus den Augen verlieren. Klar, auch uns hat die Pandemie getroffen. Aber wir haben sie auch als Antreiber erlebt, zum Beispiel durch neue Wege des Arbeitens. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir durch weniger Reisen und Arbeitswege in einzelnen Bereichen viel CO₂ eingespart. Auch in Zukunft werden wir daher kritisch hinterfragen, ob eine Reise sein muss. <

Weitere Infos:
www.malteser.de/nachhaltig



Unser Ziel:
Ressourcenverbrauch reduzieren und klimafreundlicher werden

Ein erster Schritt der Malteser Nachhaltigkeitsstrategie war die Erstellung einer Klimabilanz. Sie ist die Grundlage für konkrete Maßnahmen, um den ökologischen Fußabdruck der Malteser zu verringern.



Fragen Sie Doktor Maltus

Weihnachten ohne Weihnachtsbaum?

Udenkbar! – lautet sicher die einhellige Meinung. Und doch: So alt ist der Brauch noch gar nicht, zum Christfest einen geschmückten Baum zu Hause, in der Kirche oder im öffentlichen Raum aufzustellen. Interessant ist die Hypothese, dass in der frühen Neuzeit die ersten Tannen und Fichten am 24. Dezember in Kirchen aufgerichtet wurden, da an diesem Gedenktag für Adam und Eva die immergrünen und mit Äpfeln behängten Bäume den Paradiesbaum symbolisieren sollten. Falls sie zutrifft, übertrug sich die Symbolik jedenfalls bald auf Jesu Geburt. So ist um 1530 in schriftlichen Quellen erstmals ein „weihnacht baum“ erwähnt. In den folgenden Jahrzehnten wurden die ersten Bäume im eigenen Heim aufgestellt. Sie waren mit Früchten und Zuckerwerk verziert, zur Freude der Kinder, für die die Leckereien gedacht waren.

Doch erst im 19. Jahrhundert wurde der nun mit Kerzen und Kugeln geschmückte Baum zum allgemein bekannten Mittelpunkt der Weihnachtsfeier im Familienkreis. Von Deutschland aus verbreitete sich der Brauch rasch auf der ganzen Welt. Und wurde – neben der Krippe – zum Verkünder der frohen Botschaft: Christ ist geboren!

Sie haben eine Frage an Doktor Maltus?

malteser.magazin@malteser.org

Der geschmückte Baum zur Weihnacht: Erst seit dem 19. Jahrhundert kennt man ihn in aller Welt.



Foto: istock/golero



MALTESER MEDIAL



31.08.2020: ARD

Flüchtlingshilfe: fünf Jahre nach „Wir schaffen das“. **Behrouz Asadi**, Leiter des Malteser Migrationsbüros Rheinland-Pfalz, im „ARD-Morgenmagazin“.



21.09.2020: WDR

Kneipe – wie früher: spezielles Angebot in der Altenpflege. **Heike Petzold**, Pflegedienstleiterin im Malteserstift St. Nikolaus in Duisburg, in der WDR-Sendung „Aktuelle Stunde“.



19.11.2020: SWR

Unterwegs mit dem Rettungsdienst: Notfallsanitäterin **Jessica Glück** und Notfallsanitäter **Franz Weilguni** von den Maltesern in Uhingen in der SWR-Sendung „112 – Retter im Einsatz“.

inTUITION

Unaufgeregt

Foto: Anne Schmitz/Malteser



Michael Raab ist stellvertretender Diözesangeschäftsführer in Limburg und leitet interimweise das Geistliche Zentrum der Malteser.

Am 21. Oktober dieses Jahres postete das kirchliche Hilfswerk Misereor in den sozialen Medien eine Grafik, deren Hauptaussage war: „Wer in der Krise Leben rettet: Menschen wie du, die unaufgeregt handeln“ – das, dachte ich, passt zu uns Maltesern. In den weiteren Zeilen des Beitrags war von „Aluhüten“ zu lesen oder von denen, „die sich über die WHO und die Regierung aufregen“ usw. Das übliche Sammelsurium in diesen Tagen!

Und doch hat mich dieser Post mitgenommen. Wenn ich auf die Kirche(n) schaue und auf all die Diskussionen, die medial mit Pauken und Trompeten geführt werden, dann denk ich manches Mal: Ja, ihr habt ja recht mit euren Wünschen und Träumen, mit eurem Bewahren und euren Ängsten – genauso, wie man gerade auf die unterschiedlichen Sichtweisen in unserer Gesellschaft schauen kann. Irgendwo und irgendwie kann ich euch allen etwas abgewinnen, und doch fehlt mir ganz arg jemand, der feststellt: „Wer in der Krise Kirche rettet: Menschen wie du, die unaufgeregt glauben“. Und dann dachte ich wieder an uns Malteser. Unaufgeregt handeln und unaufgeregt glauben. Tuitio fidei et obsequium pauperum. Nicht damit angeben. Aber handeln und glauben. Nicht nur an uns, sondern vor allem an IHN.

Ihr Michael Raab

Welche Antwort ist richtig?

Was gehört auf jeden Fall in eine Hausapotheke?

- a) Eine Wärmflasche
- b) Eine Erste-Hilfe-Anleitung
- c) Vitaminpräparate

Die Antwort bitte per E-Mail an malteser.magazin@malteser.org oder per Postkarte senden an: **Malteser Magazin, Preisrätsel, 51101 Köln**

Rätsel

Gewinnen Sie eine der beliebten Malteser Webdecken.



Einsendeschluss ist der **29. Januar 2021**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter den Mitgliedern mit der richtigen Einsendung verlosen wir drei dunkelblaue Malteser Webdecken aus einem Baumwolle-Polyester-Gemisch im Format 200 x 140 cm, circa 1.500 g schwer sowie kochfest und tumblergeeignet. Den Gewinnerinnen und Gewinnern gehen ihre Preise umgehend zu. Herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM

Für Adress- oder Namensänderungen, zum Abbestellen von Mehrfachexemplaren oder für weitere Fragen zur Mitgliedschaft erreichen Sie die **Mitglieder- und Spenderbetreuung** per Telefon: **0800 5 470 470** (gebührenfrei) oder E-Mail: mitgliederbetreuung@malteser.org

Herausgeber Malteser Hilfsdienst e. V. – Generalsekretariat, Postanschrift: 51101 Köln, Hausanschrift: Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln, Telefon: 0221 9822 2205 (Redaktion), E-Mail: malteser.magazin@malteser.org

Verantwortlich für den Inhalt Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

Redaktion Christiane Hackethal, Philipp Richardt, Annerose Sandner, Klaus Walraf, Dr. Georg Wiest, Christoph Zeller (Leitung)

Gestaltung und Produktion muehlhausmoers corporate communications gmbh, Spichernstraße 6, 50672 Köln; Heinz Burtscheidt (Projektleitung), Katrin Kemmerling (Artdirektion), Britta Siebert (Produktion), Jan Steinhauer (Bildredaktion), Tobias Take (Redaktion), Elke Weidenstraß (Lektorat), Kseniia Zaichenko (Account Management)

Anzeigenberatung und -verkauf Nielsen und RegioSales Solutions GbR, Telefon: 0211 5585 60, E-Mail: info@regiosales-solutions.de

Lithografie purpur GmbH, Köln

Druck Mayr Miesbach GmbH

Bildnachweise Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Malteser Hilfsdienst e. V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 1436-641 X



Etwas für alle Fälle

GRIFFBEREIT

Geht es jemandem nicht gut, ist oft zuerst die Hausapotheke dran. Michael Müller, Bundesapotheker des Malteser Hilfsdienstes, sagt, was drin sein sollte.

TEXT: Priv.-Doz. Dr. Michael Müller

**MALTESER
TIPP**

Die meisten Haushalte in Deutschland haben sie: die Hausapotheke. Doch wie sollte sie aussehen? Wo sollte sie sich befinden? Was gehört hinein, und wie pflegt man sie?

Die Hausapotheke ist ein abschließbarer, innen übersichtlich unterteilter kleiner Schrank oder Koffer. Ihr Aufbewahrungsort sollte dunkel, kühl und trocken sein, etwa ein Schlafzimmer. Der Inhalt sollte Folgendes umfassen:

- Liste mit Notfallrufnummern
- Erste-Hilfe-Anleitung
- Verbandmittel (zum Beispiel sterile Kompressen, Mullbinden, Pflaster) mit Verbandschere
- Hilfsmittel: beispielsweise Fieberthermometer, (Wund-)Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Splitterpinzette, Zeckenzange, Kühlkompressen (im Gefrierschrank)
- Arzneimittel
- Mittel gegen Fieber und Schmerzen
- Mittel gegen Durchfall und Verstopfung
- Mittel gegen Juckreiz
- Mittel gegen Husten
- Halstabletten
- Salbe für Brandverletzungen
- Gel für Sportverletzungen



Priv.-Doz. Dr. Michael Müller ist Landapotheker in Hardegsen, Dozent an der Universitätsmedizin Göttingen und ehrenamtlicher Bundesapotheker des Malteser Hilfsdienstes.

Die Arzneimittel sollten immer mit ihren Beipackzetteln in der Originalverpackung aufbewahrt werden. So sind wichtige Informationen zur Anwendung sofort verfügbar. Außerdem ist es hilfreich, das Anwendungsgebiet (etwa „Verbrennungen“) auf ein Etikett zu schreiben und auf die Packung des Arzneimittels zu kleben.

Einmal im Jahr muss die Hausapotheke auf ihre Vollständigkeit nach obiger Liste geprüft werden. Verfallene Arzneimittel und geöffnete Zubereitungen (Ausnahme: Tabletten oder Kapseln in der Originalverpackung bis zum Verfallsdatum) sollten aussortiert und entsorgt werden. In der Regel können diese in einer blickdichten Tüte dem Restmüll beigegeben werden.

Wichtig: Von der Dauermedikation jedes Mitglieds des Haushaltes sollte eine kleine Extraeinheit (zum Beispiel ein Blister oder ein Fläschchen) immer vorrätig sein, aber an einem separaten sicheren Ort (Dokumentenmappe oder Ähnlichem) gelagert werden. 



Mehr zur Hausapotheke gibt es auf aware: www.bit.ly/Tipp_Hausapotheke und in jeder Apotheke.

Die Hauptstädte der EU

Sensationell - nur für kurze Zeit als 28-teiliges Komplett-Set erhältlich!
- Incl. der einmalig, nur noch hier enthaltenen Sonderprägung „London“!

10 Teilzahlungen
à **19,95 €!**
(statt regulär 1.115,- €)
PORTOFREI!



Ø je ca. 33 mm



Gemeinsame
Rückseite

Mit reinstem
— **Feingold** —
(999/1.000)
veredelt!



Luxuriöse Münz-Kassette
für Ihre Sammlung **GRATIS!**

**KEINE WEITEREN
VERPFLICHTUNGEN!**

- Edel vergoldet, mit aufwendiger Farbaufgabe
- Streng limitiert auf weltweit nur 1.993 Komplett-Editionen
- In höchster Münz-Prägequalität „Polierte Platte“
- Exklusiv nur beim **BAYERISCHEN MÜNZKONTOR®** erhältlich

GRATIS FÜR SIE !

Ein hochwertiges Steakmesser-Set
(regulärer Preis: 59,95 €)

- Scharfe Klinge mit einseitigem Wellenschliff
- Gefertigt aus rostfreiem Edelstahl



BAYERISCHES MÜNZKONTOR®, eine Marke der HMK V AG,
Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Große Nachfrage erwartet. Jetzt bestellen!

☒ **JA!** Ich bestelle **PORTOFREI** das Komplett-Set „EU Hauptstädte“
(Art.-Nr. 196-283-9) - bitte ankreuzen:

- ☐ zu 10 monatlichen, zinsfreien Teilzahlungen à 19,95 € oder
☐ zum einmaligen Komplett-Preis von 199,50 € (regulärer Verkaufspreis 1.115,- €)

Ich gehe GARANTIERTE keine weiteren Verpflichtungen ein und darf das Steakmesser-Set in jedem Fall behalten!

Sie erhalten das Komplett-Set mit 60-tägigem Rückgaberecht. Bei Nichtangabe der Zahlungsweise gehen wir davon aus, dass Sie die Zahlung zum einmaligen Komplett-Preis wünschen.

Um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 f DSGVO, auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie jederzeit auf www.muenzkontor.de abrufen oder bei uns anfordern können. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen. Kurze Nachricht an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg genügt.

Schnell und bequem per Telefon bestellen:

0800 / 90 70 50 42

(KOSTENFREI aus dem dt. Festnetz)

Rufen Sie uns gleich kostenlos an!

Jeder telefonische Besteller erhält einen edlen Kugelschreiber mit **SWAROVSKI® ELEMENT** als Geschenk!



BAYERISCHES
MÜNZKONTOR®

Meine Anschrift:

☐ Frau

☐ Herr

★ 93U-63

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

Es gelten die AGB des Bayerischen Münzkontors®. Diese können Sie unter www.muenzkontor.de nachlesen oder schriftlich bei uns anfordern. Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Datum

Unterschrift

Coupon ausfüllen und sofort abschicken an:

Bayerisches Münzkontor • Abt. Reservierung • 63735 Aschaffenburg

Hilfe, die bleibt.
*Mit einer Stiftung
Zukunft gestalten.*

Mit einer Zustiftung, Stiftungsgründung oder einem Darlehen tun Sie direkt Gutes und schenken sich innere Zufriedenheit.

So wie Beate und Dr. Michael Schaal. Das Ehepaar hat alles gut geregelt. Sie haben ihre Stiftung unter dem Dach der Malteser als Erben bestimmt. So helfen sie Bedürftigen – langfristig und ganz in ihrem Sinne.

Gern unterstützen wir Sie bei Fragen zu Stiftungsgründung, Stifterdarlehen, Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung, Michael Görner (Vorstand)

Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln

0221 9822-2323 // michael.goerner@malteser.org

malteser-stiftung.de



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Geprüft +
Empfohlen

